



Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumsanforderungen ohne Verbindlichkeit.



Vorteilhafte Einkäufe

speziell für das Weihnachtsgeschäft, setzen uns in die angenehme Lage, in allen Abteilungen unseres Geschäftes

hervorragend billige Preise
zu stellen.

Ausserordentlich grosse Auswahl

Praktische Geschenke.

Damen-Handtaschen moderne Formen	5.50 4.50 3.70 3.20 2.50 bis	95 ^h
Damen-Strümpfe schwarz, reine Wolle,	2.30 1.75 1.35 bis	88 ^h
Kinder-Strümpfe solide Qualitäten	1.30 1.10 85 bis	55 ^h
Normal-Hemden werden immer gern geschenkt	3.50 2.50 1.90 bis	135
Herren-Unterhosen Normal und Trikot	3.50 2.50 1.50 bis	95 ^h
Weisse Frauenhemden aus solidem Cöper-Bücher	2.35 1.90 1.65 bis	128
Bunte Frauenhosen Normal-Flanell und dergl.	2.20 1.75 1.50 bis	135
Siamosen-Hauschürzen weit und waschecht	1.65 1.35 1.05 bis	88 ^h
Siamosen Blusen und Kleider-Schürzen	3.50 2.50 1.50 bis	95 ^h

Wollene Umschlagtücher
darunter Prachtqualitäten, extra groß
8.25 6.90 5.00 4.20 3.60 2.50 1.68 **88** ^h

Wollene Unterröcke
mod. Formen, solide Stoffe
9.50 7.50 5.90 4.50

Anstandsrocke
weiss Piké u. Köper
2.90 2.20 1.70 1.15

Frackkorsetts
uni und gemustert

Untertaillen
reiche Auswahl
3.00, 4.00, 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 95 bis

Robespierre-Kragen
sehr schick
2.20 1.50 95 ^h

Jabots
sind modern
2.40 1.90 1.50 95 ^h

Gürtel
in modernen Ausführungen
2.50 2.10 1.50
1.10 68 ^h

Moirée- u. Alpaca-Röcke
elegantes Geschenk
1.150 8.50 6.50 4.50

Anstandsrocke
bunt uni und gemustert
2.75 2.25 1.50 1.10

Taschentücher
Karton mit 6 Stück guten handgestickten Taschentüchern
1.45.

Taschentücher
in Reinleinen, Halbleinen und Linon
1/2 Duzend
3.50 2.50 1.50
95 55 ^h

Moderne Damen-Konfektion

im Preise tief herabgesetzt.

3 große Serien	I	II	III
Wäster	statt bis 24	statt bis 34	statt bis 45
jezt jedes Stück	15 ^M	23 ^M	32 ^M
3 große Serien	I	II	III
Jacken-Kleider	statt bis 24	statt bis 34	statt bis 55
jezt das Stück	12 ⁵⁰	19 ⁵⁰	35 ⁰⁰

Der Restbestand in
Kinder-Mänteln und Capes
jezt im Preise weit herabgesetzt.

Moderne Kostümröcke **2** ⁷⁵
9.80 7.50 6.50 5.50 4.50 3.50

Moderne Blusen **3** ²⁰
11.50 9.50 7.50 5.50 4.90

Garnierte Wollkleider

in aparten Neuheiten jezt besonders billig.

Schwarze Tuchmäntel **14** ⁵⁰
jezt nur 35.00 28.00 22.00 19.00

Schwarze Sammetmäntel unter Preis.

Wollene Kleider

Kleid 6 Mtr. solid. Wollstoff **475 395**

Kleid 6 Mtr. solide Cheviot **590 525**

Kleid 5 Mtr. reinw. Popeline, 110 cm breit. **750**

Kleid 5 Mtr. reinw. bl. o. schw. gestr., 110 cm br. **875**

Pelzkolliers

div. Pelzarten 45.00 35.00 25.00 15.00 9.50 7.50 5.90

Kinder-Garnituren

Pelz und Muff Garnitur

Weyermanns Louisiana-Tuch

altbekannte und beliebte Marke
10 Mtr. 15 Mtr. 15 Mtr.
Coupon Gut 3.95 Solide 7.50 Extra 8.90 9.50

Wasch-Kleider

Kleid 7 Mtr. solider Wollstoff **275 195**

Kleid 6 Mtr. echt Siamosen **350**

Kleid 6 Mtr. waschechte Siamosen **395**

Kleid 5 1/2 Mtr. prima Siamosen **450**

Praktische Geschenke.

Damen-Leibwäsche.

Taghemden aus solidem Wäschetuch mit Kuppe od. Spitze, Vorder- od. Schultergeschuß, Stickerei	1.65 1.35	98 ^h
Fantasie-Hemden Schultergeschuß, aus sol. Wäschetuch mit Feston etc.	1.95 1.65	135
Fantasie-Hemden Schultergeschuß, elegante Stücke, beste Stoffe	2.95 2.50	225
Damen-Hosen solider Körper od. Renforcé, Knie- od. Pumpfaçon	1.85 1.55	115
Damen-Nachthemden solide Stoffe, richtig groß, modern gearbeitet	3.60 3.20	265
Mädchen-Hemden Körper und Creton		
Mädchen-Hosen offen und geschlossen.		

Bettwäsche.

Kissenbezüge gebogen oder mit Einsatz, solide Stoffe	1.65 1.45 1.15 85	55 ^h
Paradekissen betiebtes Geschenk	3.90 3.50	275
Betttücher mit Zacken, richtig groß	3.60 3.20 2.70	235

Schlafdecken

richtig groß, Jacquard u. uni
4.50 3.40 2.75 1.95 **95** ^h

Biber-Betttücher

weiß und bunt
2.70 2.20 1.80 1.50 **115**

Damen-Regenschirme

moderne Griffe, solide Stoffe
9.50 7.50 6.50 5.50 4.50

Ball-Sharpes

elegant und beliebt
4.75 3.50 2.50 1.25

Spitzen-Shawls

apartes Geschenk, schwarz und weiß
12.00 9.00 7.50

Kaffeedecken

bunt, waschecht
3.50 2.50 1.90

Filztuch-Decken

und Garnituren
1.90 1.50 95

Coupon

3 Mtr. Gerstkorn- od. Drell-Handtuch
1.35 98 75 ^h

Coupon

3 m bw. Flanell zu solidem Unterrock
2.40 1.95

Coupon

z. Bluse
Wollstoff 3.90 2.70 1.90
Baumwollstoff 1.85 1.58

Coupon

z. Kostümrock, Stoffe engl. Art, 2 1/2 Mtr.
7.90 4.90

GEHR • WEVERMANN

36 MARKT 36.

Räumungs-Verkauf wegen Umzugs.

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe in erschaffen

Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Bett-, Tisch-, Küchenwäsche, Taschentücher etc.

kaufen, veräumen Sie nicht, sich über die staunend billigen Preise im

Jos. Radermacher, Sternstraße 16 zu unterrichten.

Sie sparen

20-50%

Des starken Andranges wegen bitte ich, möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Heute Donnerstag morgen 5 1/2 Uhr wurde unsere teure Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Christine Pflüger

geb. Marc, verwitwete Geheime Medizinalrätin von ihrem schweren Leiden erlöst.

In tiefem Schmerz

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 23. Dez., am nachmittage um 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause Colmantstrasse 43 nach dem Poppelsdorfer Friedhofe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, teuren Gatten, unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Tobias Blumenthal
Familie David Salomon.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste, sowie der zahlreichen Beileidigung bei der Beerdigung meines teuren unvergesslichen Gatten, unseres guten Vaters sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus; besonders dem Bonner Männer-Gesangsverein, sowie dem Bonner Bürger-Verein.

Wwe. Jean Lüttger u. Kinder.

Truthühner

geschlachtet per Pfund 1.- Mk. empfiehlt

Gutsverwaltung Calmuth bei Remagen.

Meine

Pariser Lachsschinken

sind das feinste und zarteste, was hierin geliefert werden kann. Vorrätig in grosser Auswahl, ca. 100 Schinken, in Stücken von 1/2 Pfd. an.

Adolph Kaeuffer

Markt 16.

Fernsprecher 256.

Zu Weihnachten

empfehle große Posten

Frankfurter Gänse

nur allerbeste Qualität, in jedem Gewicht und in jedem Preise. Ferner

franz. Poularden, Puter, junge Hähnen, schwere Suppenhühner etc.

Adolph Kaeuffer

Markt 16.

Fernsprecher Nr. 256.

Reichste Auswahl

in echten

Likören

Spirituosen
Wein und
Champagner

Benediktiner
L'abbaye de Fecamp

Chartreuse

gelb und grün

in 1/2 und 1/4 Flaschen.

Grand Marnier

Elixir de Spa

Absinthe

Angostura-Bitter

von Dr. Slogart.

Kurfürstl. Magen

Guldenwasser etc.

aus dem Lachs

Cordial-Medoc

Cointreau Triple sec

Liköre

von

Erven Lucas Bols u. Wynand

Fockink, Amsterdam

Clever Spezialitäten und

Goniatiden

Sherry-Brandy

Curaçao, Vanille

Anisette, Menthe

Half et Half

Maraschino

Eier-Kognak

Kognak

Hennessy

Martell

Meukow

Punsch-Syrup

J. Selner, Düsseldorf

Arrak

Rum

Burgunder

Portwein

Ananas

Schweden-

Punsch

J. Cederlund Söner

zu Originalpreisen.

Rhein-Mosel-Ahrweine

Bordeaux-Weine

Südweine

als: Portwein, Madeira,

Cherry, Marsala, Malaga,

Samos.

Deutsche Schaumweine

Burgoff,

Henkell, Kupferberg.

Französ. Champagner

Bisniger, Heidsieck,

Pommery-Grono.

Peter Brohl

Fernruf 699 Sternstr. 64.

40 000 Mark

1. Hyp. auf prima Objekt in

Bonn, Lage 50 000 Mk., von

solvent. Hausbesitzer auf feste

Jahre zu 4 1/2% gef. unt. 3.

mittler. verb. Off. unt. 3.

136. an die Exp.

10 000 Mark

an 2. Stelle zur Ablösung der

letzigen auf ein bürgerl. Ge-

schäftshaus gef. 5 1/2% Zin-

sen, pünktl. Zinszahl. Off.

unt. 3. 2614. an die Exp.

Darlehen

privat und diskret.

Als paffendes Weihnachts-

Geldent empfiehe An-

nahme in eine Lebens-

versicherung. Carl Vogel,

Alexanderstr. 11.

5000-6000 Mk.

an 1. Stelle auf Bänderel gef. unt. 4. 101. an die Exp.

2000 Mk. auf Geschäftshaus, 26 000 Mk. Lage, an 2. Stelle hinter 12 000 Mk. gef. unt. 4. 111. postl. Bonn.

1. Hypothek sucht Staatsbeamter auf prima Objekt, Wohnhaus 1. April 1913 v. Selbstbesitzer, Mittl. Lage 60 000 Mk. gef. unt. 4. 111. an die Exp.

Hypotheken-Gelder in jeder Höhe sofort zu ver- geben durch A. Thönnies, Franzstr. 31. Teleph. 1577. Sprechstunden 10-3 Uhr.

500 000

Geldbrande abzugeben

Verkaufsfaktor

Heinr. Kischentz, Medien-

heimstr. 24. Teleph. 1877.

Schreibstischgef. Eichenholz u. Lederbezug zu

verf., Donnerstags 151. Pl. 5

Kauf-Verkauf

braun, Peters Veriten, 20

Bände, mit Regal, eleg. Haus-

apothek u. n. Wäuerschän-

ken zu verkaufen. (5)

Hochadenring 9. Part.

Geschn. Vogelforb

bill. zu verkaufen. Sesselsch.

Purbaderstr. 2. 2. Etg. (5)

Zum besten

empfehle:

Schäffische Christollen

Nürnberg u. Macaronschinken

Clever Spezialitäten und

Goniatiden

Margipan u. Kofenmuffen

Prärentföbchen

schon von 2 Mark an

höchste Glas, Cervelet,

Salanie, Brannsch, Meis-

sch, Glas, und Lederwerk

Preiskopf, Schwarzenmagen

Kaff, Kuch, und Schinken

selten, mager u. Schinken

Krautfleisch, Teilstücken und

Marinaden

alle Sorten Käse in prima

Qualität

sowie sämtliche Backartikel

Billigste Preise.

Lieferung frei Haus

Auf Wunsch tägliche Nachfrage

holl. Kaffee- und

Lebensmittelhaus

Dreierstr. 4. (5)

Laute und Violine

geb., in sehr gut. Zustand.

für 80 Mk. bzw. 25 Mark zu

verkaufen. Dorotheenstr. 17.

Hinterhaus. (1)

Getrag. Damen-Costüme

Gedrod, Zoppen-Anzug u. ein

Ueberzieher billig zu verkaufen.

Am Botan. Garten 56. (5)

Sprechapparat, gef. 40 Mk.

ohne Platt., mit 10 Doppel-

platten (5 Weibschallplatten),

für 30 Mk. zu verkaufen. (1)

Reibinghoven, Wilschstr. 2.

Weihnachtsgeschenk.

Affenpfeifen, n. Kaffe-

waagen, Bildbüch., billig zu

verf., Bonn, Heerstr. 27. (1)

Eine Geige

bill. zu verkaufen, Sandstraße 4.

Gemüsegarten. (5)

Alte Kasser

besond. 1. Stühle u. heil.

Figuren von Holz werden zu

kaufen gef. Offert. unter

M. 30. an die Exp.

Belz-Heberzieher

sehr eleg., 1. St. Fig. Wert

350 Mk. 1. 30 Mk. zu ver-
kaufen. Gef. unt. 24. 1.

Geist. Siegenstr. 24. 1.

Eine fast neue

Strickmaschine

frankreich. zu ver. Off. u. 4.

D. 40. postl. Siegen. (5)

Zu

Weihnachten

prima Gänse, Enten, Ananen,

schwere Waddhosen, wilde Kan-

inchen, Suppenhühner, junge

Hähnen und alle Sorten Ge-

fügel, Nahrungsmittel, Wein-

keiten, empfiehlt an den billigsten

Preisen

Witt. u. Engelshandlung

Joh. Bungartz

Josefsstr. 25.

Verkauf auf dem Markte und

Friedrichsplatz. (5)

Zwei Geigen

bill. zu ver., Kölnstr. 21. (7)

Jagdgewehr

(Dillma) zu kaufen gef. Off. u. 3.

890. an die Exp.

Großer Pelz-Verkauf.

Umzugshalber verkaufe alle

Pelze u. Winterwaren

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Marder, Skunks, Tibet, Murrel, Mufflon.



Herren-Hüte

elegante Formen 2-10 Mk.

Velour-Hüte

Cylinder von 5 Mk. an

Klapphüte 7 1/2, 9 Mk. die grosse Mode, sehr billig.

Regenschirme

für Damen und Herren.

Großer Gelegenheitsposten!

Mützen, Wäsche, Krawatten, Handschuhe
in riesiger Auswahl, bekannt billig!

Rollmann

Bonn, auf Nr. 14 Wenzelgasse 14 achten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Puppenzimmer

zu ver., Dorotheenstr. 11. 3. Etg.

Gute silberne Uhr

billig zu verkaufen,

Abelstr. 31. 3. Etg.

Ganze od. Gebisse kauft

Tello kost.

A. Zahn 40 Pf. b. unbegr. mehr.

Firm. G. H. Horn, g. 1894. Köln.

Kont. A. d. Dominikanern 11. I.

Gut erhalten! In neue

Wärmehaube

zu ver. u. Geb. G. H. Horn, g. 1894.

abzu., Wälderstr. 32. 1. Etg.

Tapetenwand

ca. 5 Quadratmeter groß, ganz

neu, billig zu verkaufen,

Abelstr. 31. 3. Etg.

W. eine Leber-Garnitur

fast neu, 6 Stk. zu verkaufen,

Dorotheenstr. 49.

Knabenrad

billig zu verkaufen,

Annastr. 88.

Bornehes schwarzes, kreuz-

förmiges

Pianino

stark poliert mit Messing- und

Verzierungseinlagen, neue Kon-

struktion, Gipsenpanzerhimmel

Preis 525 Mark.

M. Klaber nehm in Taufsch.

Franko Lieferung. Garantie.

A. Müller, Welschstr. 4.

Sonntag den ganzen Tag ge-

öffnet.

Schöne Silber billig zu ver-

kaufen, Wälderstr. 31. 1. Etg.

Schöne Schmelzwerk

zu verkaufen.

Wälderstr. 21. 1. Etg.

Schlemp

bestes Schweinefleisch, billig

abzugeben

Bräu- und Brenneri

Am Stiefel, Bonn. A. Müller.

Nähmaschine

billig zu verkaufen.

Wälderstr. 27.

Größeres Knabenrad

30 Mk., 1. Weibsch. und Rehn-

bank, je 3 Mk. zu verkaufen,

Wälderstr. 21. 1. Etg.

Schöne große

Geige

gut eingepflegt, für 40 Mk. zu

verkaufen. Anusich. Samstag

nachmittags von 4-6 Uhr

W



Großer Weihnachts-Verkauf

Aachener Printenbruch	Pfd. 40 Pfg.
Aachener Kräuter-Printen	50 "
Ia Spekulatius	50 "
Ant. Butter-Spekulatius	60 "
Ant. Nürnbergr. Pfefferküsse	50 "
Ant. Nürnberger Lebkuchen-Mischung	Pfd. 60, 80 Pfg.
Ant. Baum-Biskuits	Pfd. 60 "
Neue Haselnüsse	48 "
Neue Wallnüsse	42 "
Neue franz. Marbotnüsse	58 "
Neue Paranüsse	65 "
Neue Comadra-Feigen	32 "
Dicke Edel-Maronen	25 "
Ant. Tafel-Feigen	Pfd. 52, 63, 80 "
Ant. Tunis-Datteln	Pfd. 80 "
Ant. Tunis-Datteln	Carton 65 "
Neue Tafel-Rosinen	Pfd. 90, 120 "
Neue Pringel-Mondeln	Pfd. 80 "
Ant. Dessert-Bonbons	60 "
Ant. saure Bonbons	Pfd. 60, 100 "
Ant. Pralines	Pfd. 80 "
Ant. Riegel-Chokolade Riegel	13 "
Ant. Riegel-Chokolade Riegel	20 "
Ant. Chokoladen-Brille	14 "
Ant. Chokoladen-Figuren	5 "

Süsse Apfelsinen

Stück 3, 5, 6 Pfg., Dbd. 35, 55, 65 Pfg.

Zum Baden

Zucker (Langenische Ware)	Pfd. 22 Pfg.
Ant. Weizenmehl	17 "
Ant. Blütenmehl	19 "
Ant. Kaiser-Auszugmehl	21 "
Ant. Cleme-Rosinen	48 "
Ant. helle Zist-Rosinen	Pfd. 55, 80 "
Ant. Bari-Mandeln	Pfd. 130 "
Echtes liv. Citronat	85 "
Gar. rein. Schweineschmalz	78 "
Ant. Flomenschmalz i. P.	80 "
Ant. Tafel-Margarine	Pfd. 65-90 "
Ant. Süßrahm-Margarine	100 "
Erfolg für Landbutter	Pfd. 100 "
Oetters Backpulver, Vanillin etc.	3 Pak. 25 Pfg.

Eigenes Rabatt-Spar-System

4%

4%

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel

BONN

Eternstraße 67 Fernruf 1548
Königsstraße 51 Brückenstraße 23
Argelanderstraße, Ecke Moltkestraße.

Poppelsdorf:
Clemens-Auguststraße 35.

Kessenich:
Bühlerstraße 40.

Beuel:
Kreuzstraße 6.

Bornheim:
Königsstraße 41.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle:

Ochsenfleisch zum Braten per Pfd.	85, 90 Pfg.	Rindfleisch zum Braten per Pfd.	80, 85 Pfg.
Ochsenfleisch " Kochen "	75, 80, 85 "	Rindfleisch " Kochen "	75, 80, 85 "
Ochsenfleisch Roastbeef "	100 "	Schweinefleisch	von 100 Pfg. an
Ochsenfleisch Filet "	120 "	Kalbfleisch	90 "
Gulasch	55 "	Hammelfleisch	75 "

rohen und gekochten Schinken, Lachsschinken, Casseler Rippenspeer, sowie alle feineren Wurstwaren sehr preiswert.

Jeden Tag frisch im Schnitt Roastbeef, Kalbsbraten, Schweinebraten per Pfund 2.20 Mk., Sülze, Sülzkotelett, prima Aufschnitt von 1 Mk. an bis 2.50 Mk. per Pfd. Täglich frischer Heringssalat mit feiner Mayonnaise.

Fernspr. 995. **H. Dahlhausen** Dreieck 12-14.

Ochsen-, Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweine-Schlächtereien grossen detail. Feinstes Aufschnittgeschäft

Mand-Pianos Knauss-Pianos Kappler-Pianos

mit unferer Garantie.
Auf Wunsch monatl. Raten-
zahlung von 15 Mk. aufwärts.
Unter günstigsten Bedingun-
gen auch in Miete.

Koblenzerstrasse 14
Rhein. Pianofortefabrik A.-G.
vorm. Mand.

Mazzen

orden frisch einetroffen. Kaffee-
brennerei Union, Brückenstr. 10.
Sonntags 16, Dreieck 14

Neue Schul-Violine
billig zu verkaufen. Beuel,
Friedrichstr. 30, 2. Etg.
Hocheleg. Schlafzimmer
richtig mit mod. warmer m.u.
ohne Einlagen reichlich bill. abzug.
Markt 29, 1. Etage.

Woo
kauft man die besten u. billigen
Sofenträger?
In der Potentiastrasse 31.
31 Rathhausstrasse 31.

Radfahrer!
Verkaufe bis
Weihnachten
große Posten schwere
Gebirgsmäntel

früher 6.50 Mk., jetzt 4 Mk.
Luftschläuche
mit Garantie, früher 3.50 Mk.,
jetzt 2.50 Mk.
Eine Anzahl Anodenräder
staunend billig.

Ludwig Schulz
Ludwigstraße 42.
Guterhalt. Gebroc-k-Anzug
f. Hart. Pfg. zu kauf. gesucht.
Off. u. G. 1913. Exped. (6)

Anodenrad
sehr guterhalt. billig zu ver-
kaufen, Sandstraße 13. (5)

Perfumer-Stola
zu verkaufen.
Reuter 2, 1. Etg. (5)

Ad. Clemens Kölnstrasse
bekanntes aromatisches
Kaffees **Mk. 1.50 bis 2.20**
besonders feine
Weihnachts-Mischung
Mk. 1.80 per Pfd.
Ad. Clemens Telefon 238.

Ein. Kinderbetten
Sportwagen, Kinderwagen und
verstellb. Kinderbetten, eben-
falls eine Partie Babybetten zu ver-
kaufen, Moltkestr. 99. (5)

Post. Weihnachtsgeschenk.
Schön. Kinderbetten i. Hoch-
u. Erst. einig. ich. nebst Wei-
hnachtsgeschenk billig zu verkaufen.
Brüderstraße 30. (5)



Darmstädter Möbel
weltberühmt durch ihre Formen-
schönheit, Solidität und äußerst
billigen Preis liefert Ihnen franko
bei freier Aufstellung am Bestim-
mungsort das
Darmstädter Möbel-Einrichtungs-Haus
Ludwig Stritzinger, DARMSTADT.
Auf allen beschickten Ausstellungen mit höchsten Preisen prämiert
Katalog wird zur Ansicht zugesandt.

! Auffallend billig! Weihnachts-Geschenke

in riesiger Auswahl.

Steinbowlen in jeder Größe	4.75 3.75	275	Nähkästen mit Inhalt	4.25 2.95	145
Küchenwagen mit Emailleplatten	4.50 2.95	195	Tafel-Aufsätze, herrliche Neuheiten	8.75 6.50 4.50 2.95	145
Brot Schneidemaschinen	5.75 4.95	375	Wecker-Uhren, gut gehend	4.25 2.95	185
Alexanderwerk	5.75 4.95	375	Schaukelpferde von 29.00 bis	2.60	260
Tischlampen	7.95	795	Leiterwagen, extra stark	8.95 6.45 3.95	295
mit farbiger Vase und Perlfransen	6.50 5.50	375	Puppenwagen, extra groß, mit	15.50	1245
Tischlampen Messingfuß	6.50 5.50	375	Gummirädern	15.50	1245
Aluminium Kochtöpfe	14.75	1475	Kindertische, stark	5.50 3.95	295
la Qualität Satz 6 Stück	15.50 11.75 6.95	295	Schultornister für Knaben und	6.50 4.50 2.95 1.25 bis	65
Triumph-Stühle	15.50 11.75 6.95	295	Mädchen	6.50 4.50 2.95 1.25 bis	65
Ziertische mit gedrehten Füßen	3.95	275	Handwerks- und Leubstge- kasten von 4.95 bis	38	38
Bierservice mit 6 Gläsern	5.75 3.75	295	Selbstfahrer, ein- und zweiseitig, Holländer 17.95 11.95	875	875
Kaffeeservice bunt	5.95 3.75	295	Eisenbahnen mit Schienen	von 8.75 bis	150
moderne façons	5.95 3.75	295			
Wasch garnituren	12.50 8.50 5.75	225			
Stellig	12.50 8.50 5.75	225			
Küchengarnituren echt Porzellan	11.25 10.75	795			
14- und 16teilig	11.25 10.75	795			

Christbaumschmuck nur diesjährige Neuheiten enorm billig.

Riesen-Bazar

Wenzelgasse 42 H. Rosenstock Wenzelgasse 42.
— Telefon 2634. —

Gebr. Haussels

Hoflieferanten

Chokoladen-, Zuckerwaren-, Printen- u. Honigkuchen-Fabrik, Merscheid-Ohligs.
Gegr. 1873.

Fabrik-Niederlagen:

Bonn: Poststrasse 22, Friedrichsplatz 12.
Euskirchen: Bahnhofstrasse 7.

Wir empfehlen in bekannter Güte:

Ia Kräuterprinten per Pfd.	42, 50, 60 Pfg.
" Hubertusprinten ges. gesch. per Pfd.	70 "
" Pfefferküsse per Pfd. 45 Pfg., bei 10 Pfd.	42 "
" Pflastersteine " 45 " 10 "	42 "
" Schokoladen-Printen per Pfd.	95 "
" Prinzess-Printen per Pfd.	70 "
" Spekulatius per Pfd.	45 "
" Vanille-Spekulatius per Pfd.	60 "
" Butter-Spekulatius per Pfd.	80 "
Schokoladen-, Lebkuchenherzen u. Brezeln St.	4 "
Baumbehang . . per Pfd. von 90 Pfg. an bis 3 Mk.	
Knusperhäuschen per Stück	9 Pfg.
Ia Honigkuchen (aus garantiert reinem Bienenhonig)	
per Pfund 60 und 80 Pfg.	
Ia Groninger Honigkuchen mit Gewürz	
per Stück 25 und 50 Pfg.	

Alle übrigen Sachen zu billigsten Preisen.

NB. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Vereine wollen unsere Extra-Preisliste einfordern.

In Wintertraum.

Roman von Anny Bothe.

Manuskript verdorben.

(Copyright 1912 by Anny Bothe, Leipzig.)

„Ist die Bahn frei?“ fragte Angelid die beiden blonden hüfingern Jungen, die schon den „Mar“ bereithielten und beide mit glänzenden Augen in Angelids Gesicht starrten. „Stark vereist, gnädigste Gräfin!“ erwiderte sie der eine der beiden zu erwidern. „Ach, das schadet nichts. Ihr habt wohl schon lange gewartet! Habt Ihr Euch denn gefürchtet?“ Die Burschen nickten. Mit der schönen Gräfin zu bobben war für sie immer ein Fest, wenn sie sich auch mühsam still dabei verhalten mußten. James Wood streifte mit finsternem Blick die jungen Männer. Wenn er sich auch sagen mußte, daß die Fahrt ohne Belästigung nicht möglich war, und er froh sein mußte, daß Angelid die beiden Burschen gewählt, die keinerlei Anspruch an sie stellten, so war er doch voll Unmut. Er hatte es sich so herrlich gedacht, mit ihr ganz allein die Bahn hinabzufahren, und nun stand sie lächelnd und wies kurz den Burschen die Plätze an. „Wollen Sie hinter mir Platz nehmen, Mister Wood?“ Er sah dicht hinter dem schönen Weib, das ruhig beide Hände am Steuer hielt. „Ich gebe kein Kommando“, erklärte sie mit halb zurückgewandtem Gesicht. „Heinrich, los!“ Der Bremser schwang sich mit einem kräftigen Ruck auf den Bob. Ein Schwallen von vier Körpern, und der Bob sauste die kaum drei Meter breite Bahn hinab. Angelid sah wie aus Erz gegossen am Steuer. Nur bei der ersten kleineren Kurve, wo sich Wood nach rechts neigte, ein Wandervogel, das von der ganzen Mannschaft genau ebenso ausgeführt wurde, war es James, als neigte sie sich leicht nach ihm laufend zurück. Glänzend wurde die Kurve genommen. Rechts hob sich der dunkle, verschneite Wald, links fiel dicht hinter der Bahn mit ihren überhöhten Kurven der Weg steil ab nach der Straße, die nach Ohrdruf führt. James Wood verfolgte mit scharfem Blick die Bahn und die hübsche Lenkerin des Bobfahrs. Sein Herz schlug schneller, wenn er gewahrte, wie kühl, sicher und ruhig sie den Schlitten führte. Jetzt kam die große, die sogenannte Kronprinzkurve. „Bremse!“ kam es nur kühl und klar von den roten Lippen. Und wie ein Pfeil schoß der „Mar“ in die Kurve ein. Die Mannschaft, die links ausgelegt, streifte fast den Boden, aber der „Mar“ lief sicher an der Eiswand entlang und gewann sogleich die glatte Bahn. Einem Augenblick hatte der Fährer doch den Atem angehalten, nicht feinetwegen, sondern weil er um Angelid gezittert. Jetzt lächelte er. Welche Seligkeit mußte es sein, mit ihr zu fliegen, mit ihr, die keine Furcht kannte. Davon wollte er träumen hier in dem weißen Wald, während sie die fast zweitausend Meter lange Bahn hinabfuhr, als wären sie eins, als gehörten sie zueinander in Zeit und Ewigkeit. Dicht saßen sie zusammen. Einmal überkam ihm das angestimmte Verlangen, aufzusauchen beide Arme um die schlanke Gestalt zu legen, die da so unbeweglich vor ihm lag. Dann würden ihre Hände vom Steuer sinken, und der Bob würde zur Seite fliegen, und sie und er und die Mannschaft würden verloren sein. Am Hals aber würde er sie an sich pressen und ihre roten Lippen küssen und in diesem Kusse mit ihr sterben. James Wood blickte starr vor sich hin über Angelids Schulter hinweg. Er wollte sie nicht mehr ansehen, wollte nicht in Versuchung kommen, ihr und sein Leben zu vernichten. Er biß die Zähne zusammen, und seine Hände umkrampften fest und fester die Riemen. Da nahm der „Mar“ die zweite große Kurve. Laufend flog der Bob dahin, und wie ein Brausen und Saufen war es um James Wood. Wie Nebel lag es vor seinen Augen. Der weiße Schnee um ihn her leuchtete blutrot, und das Herz trampelte sich ihm wild und heiß zusammen.

Der „Mar“ gewann soeben in glänzender Fahrt das Ziel. Langsam ließ Angelid den Bob auslaufen. Sie sah noch unbeweglich am Steuer als der Fährer bereits abgesprungen war und ihr nun hilfeleise die Hand bieten wollte. Sie sah noch starr geradeaus. Die Arme waren ihr wie gelähmt. So angepannt mit jedem Nervo hatte sie sich noch nie beim Bobfahren gefühlt. Schweiß und müde erhob sie sich. Die Hand des Engländers nahm sie nicht. „Wollt Ihr den „Mar“ zum Aufzug bringen, Jungen?“ fragte sie die beiden Burschen. „Stärken könnt Ihr Euch nachher!“ rief ihnen Wood nach. Strahlend zogen die Burschen von dannen. Die weiße Straße an dem Silberwasser war noch ziemlich einsam. Ab und zu sauste nur ein Bob oder ein Rodel vorbei. Die beiden, die jetzt Seite an Seite dahinschritten, hatten noch kein Wort miteinander gewechselt. „Wie schön Sie sind, Gräfin“, brach endlich James Wood das Schweigen. „Sind Sie dessen ganz sicher?“ „Gewiß, Gräfin, ich hatte ja eben Gelegenheit, Ihren Mut und Ihre Kaltblütigkeit zu bewundern.“ „Und wenn ich nun innerlich gezittert hätte?“ fragte sie stürmisch. „Um so mehr müßte ich Ihre äußere Kaltblütigkeit bewundern. Diese Eigenschaft, gnädigste Gräfin, ist das erste Erfordernis für einen Piloten. Ich glaube, Sie werden sich in der Luft glänzend bewähren.“ Angelid schüttelte mit einem fast schallhaften Lächeln den dunklen Kopf. „Wenn ich nicht nur das erste Mal kläglich Schiffbruch leide, Mister Wood. Pörschwein ist es mir, als wäre ich doch ein rechter Hafenfisch.“ „Das Gegenteil haben Sie ja soeben glänzend bewiesen, Gräfin. Nun aber lassen Sie mich Ihnen danken für die wirklich einzig schöne, wundervolle Fahrt.“ „War es schön?“ „Unvergessen. Mein weicher Wunderwald wurde zu einem Ebn. Soll ich Ihnen meinen Traum verraten, Gräfin, den ich vorhin auf dem Bob geträumt.“ „Nein“, wehrte Angelid fast ängstlich. „Träume vergehen. Unausgesprochen sind sie am leichtesten. Rührt man daran, zerfallen sie oft, um nie wiederzukommen.“ „Winterträume sind die letzten, Gräfin. Sie kehren niemals wieder.“ Sein Blick brannte in dem ihren, und Angelid senkte betroffen die schönen Augen. Warum flogen plötzlich ihre Gedanken zu dem, der jetzt in der Bahn ohne einen freundlichen Blick und ohne ein freundliches Wort von ihr der Heimat zufuhr? Warum hatte sie Leo so scheiden lassen? Rührte sich ihre Stirn zusammen. Was wollte Leo wieder in ihrer Seele? Warum drängte er sich in das wundervolle, lustige Traumgefuge ihres Herzens und ihrer Sinne? Hatte er ein Recht, ihr alles zu nehmen, ihre ganze Seele, ihr ganzes Fühlen, all ihre Gedanken? War alles sein? „Nein, nein“, hätte sie am liebsten laut aufgeschrien, aber ihre roten Lippen drückten sich fest aufeinander. Wie süß und rot dieser knospende Mund war. James Wood sah ihn voll Entzücken, und doch glomm etwas wie Abwehr in seinen Augen auf. Es war gefährlich hier mit der weißen Schneefrau in dem stillen Walde. Was wollte er eigentlich von ihr? Sie dem Manne entreißen, dem das erste Recht auf sie gebührte? Er hätte Leo v. d. Decken vernichten mögen, und doch empfand er etwas wie Achtung vor ihm. Etwas, das ihn zwang, nicht an dem zu rühren, was dem anderen gehörte. Was ging ihn aber schließlich dieser fremde Mensch an, wenn er ihm auch sonst nicht gerade besonders sympathisch war? Konnte man dem anderen etwas nehmen, wenn er es wirklich ganz besaß? Nein, diese fremde, weiße Wunderfrau ließe diesen deutschen Grafen nicht, konnte ihn nicht lieben. Wie hätte sie sonst ihm hier so hold, als empfinde sie jeden Herzschlag seines Innern, zur Seite schreiten können, wenn auch ihr Mund kein Wort verrät von dem, was ihre Seele durchzitterte? James Wood atmete hastig und schwer. Wie kam er eigentlich dazu, Rücksicht auf andere zu nehmen? Bis jetzt

hatte er nur immer sich durchgesetzt. Was er gewollt, das hatte er bis jetzt noch immer erreicht. Freilich, die Frauen, die hatten auch ihn betrogen und belogen, aber die Zeit war lange vorbei, da es ihm mehegeten. Diese eine aber sollte nicht lügen. Sein holdes, weißes, schlantes Winterweib, das sollte rein und ohne jeden Makel in seinem Herzen leben, das sollte auch nicht durch einen dunklen Hauch seiner eigenen Gedanken gestreift werden. „Verzeihen Sie, Gräfin, daß ich mich so ganz von meinen Gedanken einnehmen lasse, und halten Sie mich nicht für unhöflich, weil ich schweige“, unterbrach er plötzlich sein Sinnen, „aber ich habe soeben mit Ihnen im Geiste gesprochen, und Sie haben mir mancherlei Antwort auf meine Fragen gegeben.“ „Das ist sehr bequem, Mister Wood“, lachte Angelid heil auf, den hohen Kragen ihres weißen Sweaters zurückstreichend, da ihr warm beim Gehen wurde, „da können Sie nur ganz bequem sich ausschweigen, und keiner kann feststellen, ob Sie gestunnt haben.“ „Sehe ich so aus?“ Angelid hielt seinen Blick aus. „Nein. Sie sehen eigentlich aus, als wenn Sie rücksichtslos die Wahrheit sagten.“ „Ich wünschte, ich könnte es, Gräfin, jetzt, hier gleich zu dieser Stunde, meine Seele würde jauchzen. Darf ich reden?“ „Bewirrt sah sie zu ihm auf. Was funkelte und glühte in der Tiefe der arauen Augen des ihr doch eigentlich so fremden Mannes? Ein dunkler Druck legte sich plötzlich auf Angelids Seele. Nein, nein, er durfte nicht reden. Nicht aussprechen, was immer auf dem Grund ihrer Seele geheimnisvoll und still schlummerte, was sterben mußte, hier in dem weißen Wunderwald.“

Briefkasten.

3. R. 3. 4711. Nach der Hausbesitzverordnung vom Jahre 1909 müssen Manfanden, die als Schlafraum dienen, eine durchschnittliche Höhe von 3 Meter haben, ausnahmsweise kann eine Höhe von 2,70 Meter bewilligt werden. Die Fenster sollen 0,50 Meter breit und 1 Meter hoch sein. **Abkürzung aus der Zeit.** Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4712.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4713.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4714.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4715.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4716.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4717.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4718.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4719.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4720.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4721.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4722.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4723.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4724.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4725.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4726.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4727.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4728.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4729.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4730.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4731.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4732.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4733.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4734.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4735.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4736.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4737.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4738.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4739.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4740.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4741.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4742.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4743.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4744.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4745.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4746.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4747.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4748.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4749.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4750.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4751.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4752.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4753.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4754.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4755.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4756.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4757.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4758.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4759.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4760.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4761.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4762.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4763.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4764.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4765.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4766.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4767.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4768.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4769.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4770.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4771.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4772.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4773.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4774.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4775.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4776.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4777.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4778.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4779.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4780.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4781.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4782.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4783.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4784.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4785.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4786.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4787.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4788.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4789.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4790.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4791.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4792.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4793.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4794.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4795.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4796.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4797.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4798.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4799.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4800.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4801.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4802.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4803.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4804.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4805.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4806.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4807.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4808.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4809.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4810.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4811.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4812.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4813.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4814.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4815.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4816.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4817.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4818.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4819.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4820.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4821.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4822.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4823.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. **3. R. 3. 4824.** „Ich habe ein möbliertes Zimmer gemietet und wohne am 1. jeden Monats.“ Die Unterbreitung wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. bestraft: die Strafanzeige kann sowohl bei der Ortspolizeibehörde, wie bei der Staatsanwaltschaft erfolgen. <

Verlobungsringe

ohne Löt-
fuge,
modernste For-
men, kaufen Sie
am besten und
billigsten bei

E. Thomé

Bonn
Markt 14

Praktische Weihnachtsgeschenke



Gummi- u. Celluloid-
Spielwaren
Gummi-Schuhe
Gummi-Mäntel
Rucksäcke
Gamaschen
Ausrüstungs-Artikel
für

Wandervögel, Pfad-
finder, Jugendwehren
etc.

Thermos-Fabrikate
Sicherheits-
Rasierapparate
Gillette etc.

Gummi-Badewannen
Gummi-Wärmflaschen

Reise-Luftkissen
Hosenträger
Wringmaschinen

Gummi-Haushaltungs-
Handschuhe

Croquet-, Golf-,
Hockey-, Fußball-
und Tennis-Artikel

Leichtathletische
Turngeräte

Faustbälle, Schlag-
bälle, Schleuderbälle

Boxerbälle
Heilgymnastische
Zimmer-

Turnapparate
Sandow-Hanteln

Rollschuhe,
Rennschuhe

Turnschuhe etc.
empfiehlt

Bonner Gummiwarenhaus

Mathias Ollendorff

Fürstenstrasse 3.

Fernsprecher 1555.

Frische Sendung Münberger Lebkuchen

o. J. G. Wegner u. S. Gaebele, Süßwaren-Fabrikanten, Nürnberg,
in Dosen und Paletten.
Spitzkugeln, Mandelmöven und Makronen,
Zorner Katharinen, Coburger Schmägen,
Nagener Brinten, Eleganter Bomben, feinsten
Butter- und Mandel-Spekulatius
alles in feinsten Qualität, stets frisch, empfiehlt billigst

Franz Josef Müller

Acherstrasse — Fernsprecher 712.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehle meine selbsthergestellten

Sofas von Mk. 29.— an

Chaiselongues von Mk. 25.— an

Einzelbetten in Eiche, Lack und Leinwand von Mk. 2.40 an.

Waben-Garnituren, nur neueste Muster, von Mk. 7.—

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

1. Boden engl. Fuß-Gardinen 3.50.

Sei kein Frosch

and behandle Dein Schuh-
zeug mit Dr. Gentner's
Schuherème

„Nigrin“

Ohne Mähne eleganten
Hochglanz.

Alleiniger Fabrikant auch des
flüssigen Metallputzmittels
„Gentol“.

Carl Gentner in Göttingen.



Großes Kaiserbild vlgem. Weihnachtsgeschenk.
preiswert zu verkaufen. Anm. im Platanen-Str. 11.
Kord. Heinrich, 88 Str. 29. n. n. b. l. an der. Göttingen, 101.



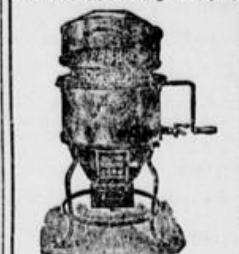
„Goldberg“
und Naumann's
„Germania“

Herren-, Damen-
und Kinderräder.



Naumann's
Nähmaschinen

von Seidel & Naumann in
Tresden sind die besten der
Welt! Schnell und geräuschlos.



Krauss'sche
Dampf-Waschmaschinen
sowie beste eiserne
Pendel-Waschmaschinen.

Wringmaschinen
nur beste deutsche und ameri-
kanische Fabrikate.



„Propeller“

das beste Hindernisfahrzeug der
Welt, in verschied. Preislagen.

Rollschuhe
mit Kugellager und Leder-
fahnen, ausziehbar, von 20
bis 28 cm, der Paar Mk. 7.50.
Drehen, jedoch ohne Kugel-
lager, der Paar Mk. 4.—

Ernst Goldberg

BONN

Friedrichsplatz 11/13.

Telefon 1278.

Pelze

verkaufen wir
wegen Aufgabe des
Artikels zu jedem
annehmbaren
Preis.

**Hamlet
& Meyerhof**

Martinsplatz 6.

Als geeignete

Weihnachts- Geschenke

empfehlen zu sehr,
sehr billigen Preisen

Blusen . von 3.90 M. an

Jupons . von 2.95 M. an

Matinées . von 3.75 M. an

Röcke . von 6.50 M. an

Morgenröcke . von 6.50 M. an

Hamlet

& Meyerhof

Martinsplatz 6.

Vergessen Sie nur nicht
das

Goodyear-Welt-Magazin

Hochelegante Damenstiefel 10⁵⁰

Hochelegante Herrenstiefel 12⁵⁰

Nur erstklassige Rahmenarbeit.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

24 Remigiusstraße 24

1. Etage am Münsterplatz 1. Etage

im Hause Geschwister Biebrich, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Syphon

Glaskrug

Flaschenbiere



Zigarren

Zigaretten

Tabak

Johann Rieck Hoflieferant

hält sich zu den bevorstehenden Weihnachts-
Einkäufen bestens empfohlen.

Rheinweine

Moselweine

Rotweine

Champagner

Fernruf 100

Münsterplatz 21

—Preislisten zu Diensten.—

Kognak

Liköre

Spirituosen

Südweine

Mandolin-Zither

zu verkaufen. Barocke la.

Wegungshalber

verkauft Möbel u. Küchengeräte

Wismarstraße 10, 1. Etg.

Phonograph

zu verkaufen. Barocke la.

Wismarstraße 10, 1. Etg.

(5 zu vert. Marstr. 32, St. 2)

Weihnachtsgeschenke

in größter Auswahl.

Nickel-, Messing- und Alfenide-Waren

Kaffeeleroice, Bowlen, Weinkühler, Tafelaufsätze, Aufschnittschüssel,
Kompostfächer und Tafeldecken. Verbilligte Tafelbestecke in
modernsten Façons zu billigen Preisen.

Luxusartikel

Näh-, Schmuck- und Handschuhkästen, Rahmen, Rauchlöffel,
Schreibgarnituren, Broschen, Blümenadeln, Gürtel, Uhrketten,
Fächer in Gaze und Straußfedern.

Lederwaren

Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen,
Photographie-Alben, Handtaschen.

Hausapotheken, Zigarrenschränke, Truhen und Holzkästen

Jakob Schneider

Wenzelgasse 8. Bonn Telefon 860.

Chines. Schnitzarbeiten

billig zu verkaufen.

Wornheimerstr. 126, 3. Etg.

Gebrachter Herd

zu verkaufen.

Wornheimerstr. 126, 3. Etg.

Billard

zu verkaufen.

Wornheimerstr. 126, 3. Etg.

Christbaumschmuck und Puppen

sind meine diesjährigen Spezialitäten, die in meinem Zweiggeschäft

Brückenstrasse 46

ausgestellt sind. Bitte beachten Sie in meiner Schaufenster-Ausstellung
die konkurrenzlos billigen Preise. Besonders verweise ich in Christ-
baumschmuck auf meinen Schläger-Karton

12 Kugeln zu 10 Pfg.

Außerdem gebe ich bei Einkauf von Mk. 2.—

eine Krippe gratis.

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie bei Einkäufen in

Christbaumschmuck und Puppen

nicht zuvor die billigen Preise in meinen Schaufenstern prüfen.

An Wiederverkäufer

kann meiner billigen Auszeichnung wegen in diesem Jahre nicht geliefert

werden.

Joh. Radermacher Welt-

Zweiggeschäfte: Brückenstr. 46. Ecke Max- u. Breitestr.

(an der Wenzelgasse) (3 Minuten vom Markt).

Telefon 2607.

Passende

Weihnachtsgeschenke

zu den billigsten Weihnachtspreisen.

Teppiche, Divan-, Tisch-, Reise-, Bett-Decken

Bettvorlagen, Felle, Fußsäcke, Sofakissen, Clubsessel, Ruhebetten.

Daunensteppdecken, Vorhänge, Portièren, Fußkissen, Ital. Seidendecken.

Kamelhaardecken, Läufer für Treppen und Zimmer, kleine u. große

Orient-Teppiche, Paravents etc. etc.

Große Auswahl.

Herrliche Muster.

Beste Qualitäten.

A. Gottwald

Am Hof

5.



Feine Damen-Gesellschafts- und Ballschuhe alle Preislagen.



Auf keinem Weihnachtstisch sollten Fischel® Schuhe fehlen.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet,

Samstag bis abends 10 Uhr.
Montag
Dienstag

Prachtkalender 1913
gratis.

Praktisches Fest-Geschenk!



Gamaschen
alle Farben vor-
rätig für Damen
und Herren

Mk. 4.20, 3.90,
3.60, 2.90, 2.40.

Bis Weihnachten extra billiger Schuh-Verkauf.



Damen-Stiefel

engl. u. amerik. Absatz,
hochmod., Boxleder,
Chevr.

10.50 8.50 7.50
6.75 5.90

Herren-Stiefel

amerik. Form,
hochelegant,
Lackk., Derby

10.50 8.50 7.50
6.75



Damen-Stiefel.

Imit. Chevreaux, Lack-
kappe, Derby 4.75
Chevreaux, amerikan.
Form, Lackkappe 5.50
Echt Chevreaux, Lack-
kappe, Derby 6.50
Echt Boxcalf, Goodyear 8.75
Welt, Lackk., Derby



Gummischuhe

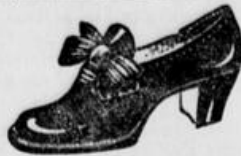
Damen Herren
Garantie für jedes Paar, gute Passform

4.50 3.60 2.90 2.40 1.95

Schnürschuhe

feines Oberleder,
Lackkappe, Derby 4.75

Schnürschuhe
amerik. Form 8.50 7.50 6.90 6.40



Halbschuhe

mit und ohne
Lackbesatz,
hochmodern.
8.50 7.50 6.75 5.90



3 Preise für hochfeine Damen- u. Herren-Stiefel

Goodyear-Welt, beste Verarbeitung,

echt Boxcalf, echt Chevr., Cromleder, Lackleder

Box Chev. 10.50

braun schwarz 12.50

neueste Façons 15.50



Jagdstiefel garantiert wasserdicht
15.50 12.50 10.50 9.50 7.75

Schaftstiefel

mit und ohne Nagel 12.50 10.50 8.50

Arbeitsstiefel, Schnürstiefel

Handarbeit mit und ohne Nagelbeschlag
6.90 6.50 5.50 4.90

Hervorragende Gelegenheit gute Stiefel

billig einzukaufen.

Damen- und Herren-Chevr.- und Box-Schnürstiefel

verschiedene Formen, Absatz u. Lackk.,
etwas defekt oder ungleich, im Tragen
kaum merklich

Serie I 3.50 Serie II 4.50

darunter befinden sich Paare, welche
sonst bis 9.50 verkauft wurden.
Günstige Gelegenheit als Weihnachts-
Geschenke.

Kamelhaarschuhe

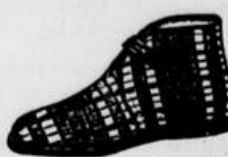
mit Schnallen

3.50 2.90 2.40
gefütt. Lederschnallen
6.50 5.90 4.50

Kamelhaarschuhe

Damen u. Herren

2.40 2.10 1.85 1.45
für Kinder
1.25 1.10 95 85



Kinder-Stiefel!

braun und schwarz
vorzügliche Qualitäten
Garantie für jedes Paar

Wichsleder-Schnür- u. Knopfstiefel

bekannt gute Qualität, solide Böden

Boxleder-Schnürstiefel

breite Form

Boxleder-Schnürstiefel

amerik. Form

Croml.-Schnürstiefel

Lackk., Derby

21-24	25-26	27-30	31-35	Posten Erst- lings- Schnür- Stiefel	Posten Kinder- Stiefel	Posten 21-24 braune Schnür- Stiefel
2.10	2.60	3.00	3.60	48.50	1.10	2.40
2.40	2.85	3.20	3.90			
2.90	3.20	3.90	4.60			
3.60	3.40	4.60	5.90			

Damen-
Hausschuhe
Ledersohle
Paar 68.50

Damen-Tuch-
Hausschuhe
Ledersohle u. Fleck
Paar 95.50

Damen-
Stoffschuhe
gefüllt
Paar 1.65

Damen-Filzpantoffel
48.50
Herren-Filzpantoffel
58.50

Herren- gefüllte
Stoffhausschuhe
Ledersohle
Paar 2.25

Damen- u. Herr.-
Filzschlappen
Paar 25.50
bessere 35 und 45.50

Imit. Kamelhaar-
schuhe
für Damen
Paar 95.50

Schuh-Haus

Gebr. Fischel

Wenzelgasse 12.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Bonn.

Waden

für Webber- oder Waderkalle,
zum Preise von 30 Mk. pro
Monat sofort zu vermieten.
Näheres: Waderkalle 4.

1. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

2. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

3. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

4. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

5. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

6. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

Haus

vor 7 Z. geb. enth.: 6 Zim.,
2 Bän., Speisek., Badk.,
2 ar. Keller, teils mit Stalla-
und Garten, alle einrichtbar,
Wasser u. elektr. Licht- u. Wärm.,
an 10. Chaussee, 10 Min. v. d.
elekt. Bahn, nahe bei Bonn ge-
legen, umständl. bill. zu ver-
kaufen, auch zum verm., unter
Beding., sehr günstig. Angebots-
preis: 2000-4000 Mk. Offerten unter
E. H. 50. an die Exped.

hochherst. Einfamilienhaus

mit all. Komfort mögl. mit
Garage, zum 1. April zu mien-
ten, gef. Poppelhof 4.

2. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

3. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

4. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

5. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

6. Etage oder Hoch-
Parterre

von 4-5 Zim. mit Küche im
Preis von 800 Mk. Off. unter
E. H. 50. an die Exped.

Erste Etage

3 große Zim., ver. 15. Jan. ob.
1. Febr. zu vermieten, Bonn-
Rheinort, Heipenstr. 6. Bal-
konie der Elektrischen.

Parterrewohnung

Hohenloherstr. 15
5 Zim., Küche, Man-
darde, Garten, ver-
mietet, 1100 Mk. Nä-
heres: Heipenstr. 6, 1. Etage.

Etage

womögl. mit Gartenterr., am
liebsten in Privathaus. Ausf.
Offerten mit Preisangabe unter
E. H. 50. an die Exped.

Neues Einfamilienhaus

eleg. ausgest., all. mod. Ein-
richt., 8 Zim. u. Zubeh., Gar-
ten, schöne Lage für 31 000
Mk. zu verkaufen.

Honnet a. Rh.

Einfamilienhaus, passend für
Rentner u. Pensionäre, enth.
8 schöne Räume, Bad, Kuch-
en, umständl. billig zu ver-
kaufen. Offerten unter E. H.
865. an die Exped.

Parterre

2 Zim., Küche u. Man-
darde, all. Bequeml. zu vermieten,
Krausstr. 21.

2. Etage

mit allen Bequeml. billig
zu vermieten, Florentius-
graben 25a. Auskunft: Born-
heimerstr. 22.

Wohnung

2 Zim. u. Küche, fast zum 1.
Febr. ruh. am. nördlicher
Stadtteil. Offerten unter E.
H. 25. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Wohnung

gegen überf. eingericht., frei-
stehende Villa auf dem Lande
mit Bier- u. Obstgarten, Nähe
Rhein u. Stadt. Bad u. fath.
Küche, außer bei prima hypo-
thekensicherer Baugrund in be-
ster Lage. Offerten unter E.
H. 532. an die Exped.

Aus Bonn.

Bonn, 20. Dezember.

Stadtkorporation-Verammlung vom 19. Dez. im Sitzungssaale des Rathhauses.

Vorherr: Oberbürgermeister Spiritus.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Oberbürgermeister des verstorbenen Ehrenbürgers, Geheimrats Professor Dr. Just mit folgenden Worten:

„Mit aufrichtiger Teilnahme gedenken wir heute des Todes des Geheimen Regierungsrats Professor Dr. Just.“

Aus mir vor wenigen Monaten dem Entschlafenen zu seinem 80. Geburtstag das Ehrenbürgerrecht der Stadt erteilt, konnten wir mit Recht auf diesen Ehrenbürger stolz sein. Denn er zählte zu den Größten unter den Vertretern der Geisteswissenschaften, wie unter „erweiterten Ehrenbürgern“ diesen Rang für die Naturwissenschaften einnahm. Die Bedeutung Just's als Meister wissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Forschung und Darstellung wird in der ganzen gebildeten Welt anerkannt bleiben.

Auf der Ehrenliste großer Männer der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität ragt der Name „Just“ für alle Zeiten besonders hervor. Aber auch die Stadt, in der er 40 Jahre wirkte und die ihm zweite Heimat war, wird ihren Ehrenbürger stets ein treues Andenken bewahren.“

Die Verammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen.

Aufnahme einer Anleihe.

Die Finanzkommission empfiehlt die Aufnahme einer Leih von 1420 000 Mark bei Kreditinstituten. Sie soll mit 4—13 Prozent verzinst und mit 13 Prozent zugunsten der ersparten Zinsen getilgt und durch die Finanzkommission begeben werden.

Von der Anleihe sind erforderlich für den Neubau der Fortbildungsschule 620 000, für den Erwerb von Grundstücken in der Gronau zwischen der Stadthalle, der Drachenstraße und der Siebengebirgsstraße 300 000 Mark und zu Straßenerweiterungen namentlich der Zugänge zum Markt, sowie für weiteren Grunderwerb 500 000 Mark.

Stadtk. Bloemers bemerkte, der Zinssatz von 4½ Prozent komme ihm etwas hoch vor. Er habe in den Zeitungen gelesen, daß in Dortmund der Zinssatz auf 3½ bis 4 Prozent festgesetzt worden sei.

Der Oberbürgermeister entgegnete, er zweifle, ob bei der jetzigen Geldlage ein Zinssatz von 3½ Prozent zu erreichen sei. Es sei wohl möglich, daß in Dortmund ein Zinssatz von 3½ Prozent beschlossene worden sei, ob man ihn aber erhalten habe, bezweifelte er. Es sei ihm aber auch recht, wenn gesagt werde, daß mit 3½ bis 4½ Prozent verzinst werden solle.

Die Vorlage wird darauf ohne Debatte genehmigt.

Haushaltsplan der Sparkasse.

Der Haushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 19 105 000 Mark ab und zeigt einen Bruttogewinn von 64 400 Mark vor.

Beigeordneter Dr. Lüh wies auf die unnütze Rücknahme von Spareinlagen infolge des Balkankrieges hin. Spareinlagen seien im Kriege ebenso sicher wie im Frieden. Die Sparkasse habe infolge der Rücknahmen die Ausleihung von Darlehen auf Realcredit einstellen müssen. Er bitte in der Öffentlichkeit auf die unbedingte Sicherheit der Sparkasse hinzuweisen.

Der Etat wird genehmigt.

Haushaltsplan des Rathhauses.

Der Haushaltsplan des Rathhauses sieht in Einnahme und Ausgabe den Betrag von 228 200 Mark vor. An Verkaufsüberschüssen ist eine Mehreinnahme von 1000 Mark vorgesehen. Trotzdem ist zur Balancierung des Etats ein städtischer Zuschuß von 1200 Mark erforderlich.

Der Etat wurde genehmigt.

Schrittweganlagen.

Für die Anlage eines Schrittweges auf der südlichen Seite der Dottenborfer Straße zwischen Stephanstraße und dem Lindweg, schlagen die Bau- und Finanzkommission die Bewilligung von 2800 Mark vor.

Nach einer Erläuterung durch Beigeordneten Pichl wurde die Vorlage genehmigt.

Auf der Südseite der Poppelsdorfer Allee zwischen Bismarckweg und Königsstraße soll ein mit Zementplatten befestigter Schrittweg für 7400 Mark angelegt werden. Ferner soll der Schrittweg von der Königsstraße bis zur Straße Am Weiber und am Weiber entlang bis zur Poppelsdorfer Schlossbrücke mit Mosaik befestigt werden, wofür die Kosten 3100 Mark betragen. Ferner empfiehlt die Finanzkommission noch, die Schrittweganlage am Weiber bis zur Medenheimer Allee zu verlängern. Zu diesen Arbeiten ist aber die Zustimmung der Universität noch nachzusuchen.

Stadtk. Bloemers beantragte Verlegung der ersten Forderung, bis die Anlieger sich erklärt hätten, welche Beiträge sie zahlen wollten.

Stadtk. Prof. Schmidt bat, die Vorlage anzunehmen. Die Anlieger hätten kein Interesse am Schrittweg. Die Poppelsdorfer Allee sei eine der schönsten Straßen und könne auf die Dauer nicht in einem derartigen Zustande belassen werden.

Stadtk. Kommerzienrat Wessel stimmte dem ersten Redner bei.

Stadtk. Schmidt beantragte Genehmigung der Vorlage. Der erste Teil wurde an die Baukommission zurückverwiesen.

Die Anlage eines Mosaikschrittweges von der Königsstraße bis zur Medenheimer Allee wurde genehmigt.

Verpachtung einer städtischen Grundfläche zur Errichtung eines Verkaufshauses.

Die Firma Mendorf-Wilden baut ihr jetziges Geschäftshaus am Friedrichsplatz um und will an der Sternstraße neben dem Sparkassengebäude auf städtischem Gelände eine Verkaufshalle aufstellen, wofür die Bau- und Finanzkommission eine monatliche Pachtmiete von 100 Mk. vorschlagen.

Die Verammlung erklärte sich hiermit einverstanden.

Verlegung des Heiligenhäuschens an der Ecke Rodum- und Kapellenstraße.

Im Verkehrsinteresse soll das an der erwähnten Ecke stehende Heiligenhäuschen mit Einwilligung des Birten Wilhelm Hubert Weber verlegt werden, wodurch 100 Mk. Kosten entstehen.

Die Beigeordnete Dr. Lüh auf eine Anfrage des Stadtk. Dr. Bulker antwortete, hat Herr Weber die Erlaubnis zur Verlegung nur auf Widerruf erteilt.

Beschaffung von Karren für den Fuhrpark.

Es sind sechs neue Karren erforderlich, deren Lieferung von Christian Schmidt in Rinderdorf für 295 Mk. und von Arnold Nettesheim hier für 360 Mk. für eine Karre angeboten worden ist. Die Fuhrparkkommission wollte die Entscheidung, wem die Lieferung übertragen werden soll, der Stadtverordneten-Verammlung überlassen, während die Finanzkommission die Bestellung bei dem Mindestfordernden vorschlug.

Beigeordneter Pichl bemerkte, Nettesheim habe das Angebot für die Lieferung abgegeben. Der Anbieter Schmidt könne durch vorteilhafteren Holzbezug und Arbeitslöhne billiger liefern. Es sei aber zu berücksichtigen, daß die Karrenwagen stets mehr verwendet würden, wodurch die Arbeit der Schmidtmeister sich verringere. Es seien nachträglich noch niedrige Angebote eingegangen, die aber nicht berücksichtigt werden könnten.

Stadtk. Dr. Bulker erklärte, ein Stellmacher aus

Endenich habe die Karren für 300 Mk. angeboten und, wie er behauptet, sich nicht veräußert. Er beantrage Rückverweisung an die Kommission.

Stadtk. Dr. Goerh unterstützte den letzteren Antrag. Die Arbeiten für die Stadt sollten möglichst in Bonn bleiben.

Beigeordneter Pichl bat, da er nähere Auskunft geben müsse, die Sache in geheimer Sitzung zu verhandeln.

Stadtk. Kaiser beantragte, jedem der sechs Meister der Innung eine Karre zuzuwenden.

Stadtk. Herrn. Schmitt meinte, die Großfabrikanten könnten billiger liefern, aber sie zahlten in Bonn keine Steuern. Der Unterschied der Angebote sei zu groß. Es handle sich um einen Präzedenzfall, da die Handwerker in einem anderen Fall ebenfalls verlangen würden, daß die Arbeiten in Bonn ausgeführt würden.

Stadtk. Simon beantragte, die Angelegenheit in geheimer Sitzung zu verhandeln.

Nach weiterer Erörterung wurde der Verlagsantrag abgelehnt und der Antrag auf Ueberweisung in die geheimer Sitzung angenommen.

Neuregelung der Waisenpflege und Abänderung der Armenordnung.

Die Vorlage wurde nach dem Vorschlage der Verwaltung, den Beigeordneten Dr. von Garben erläuterte, einstimmig angenommen.

Verpachtung von Grundstücken.

Mit der Verpachtung eines Grundstücks an der Rheinstraße für 60 Mk. an Hermann Dredmann und eines Grundstücks in der Rheinau an Johann Kiehl für 15 Mk. im ersten und je 18 Mk. für die folgenden Jahre erklärte sich die Verammlung einverstanden.

Bewilligung eines Zuschusses für das Bonner Licht- und Luftbad.

Die Finanzkommission empfiehlt auf Bitte des erwähnten Vereins eine jährliche Beihilfe von 500 Mk.

Stadtk. Schmitt fragte, ob das Unternehmen überhaupt lebensfähig sei.

Beigeordneter Dr. Garben: Das hängt von der Benutzung ab. Es ist anzunehmen, daß bei weiterem guten Besuch und der im nächsten Jahr zu erwartenden guten Witterung (allgemeine Heiterkeit) das Bestehen des Bades gesichert ist.

Der Beitrag wurde bewilligt.

Bestimmungen über die Erhebung, Ermäßigung und den Erlaß des Schulgeldes an den städtischen höheren Unterrichtsanstalten.

Für die seit dem 1. April 1893 in Geltung befindlichen Bestimmungen, die in verschiedenen Teilen veraltet sind, werden neue Bestimmungen vorgeschlagen. Darnach werden, da die Schulgeldbefreiung der Kinder von Vehrpersonen nicht mehr weiter bewilligt werden soll, liebergangsbestimmungen vorgeschlagen. Die Schulgeldbefreiung wird für die Kinder der jetzigen Lehrer bestehen bleiben und erst für die Lehrer, deren Kinder nach dem 1. April 1913 in die höhere Schule eintreten, nicht mehr Platz greifen.

Stadtk. Herr. beantragte, den paar Kindern von Lehrern, die noch kommen würden (Heiterkeit), die noch auf die Schule kommen würden, es handle sich um fünf Kinder, auch künftighin das Schulgeld privileg zu belassen.

Stadtk. Bloemers stimmte dem Antrage zu.

Nachdem Stadtk. Prof. Schmidt und Oberbürgermeister Spiritus den Antrag beipflichtet hatten, wurde er abgelehnt und der Vorschlag der Verwaltung angenommen.

Ausbau der städtischen Realschule zu einer Oberrealschule.

Die Ortsgruppe Bonn des Allgemeinen Deutschen Real-Schulmänner-Vereins und die Stadtkorporation Bloemers, Gentrup, Parnettier, Ballasch und Weinreis haben beantragt, daß die Stadtkorporation-Verammlung die Mittel für den Ausbau der Realschule bewillige und daß die Verwaltung die höhere Genehmigung dazu erwirken möge.

Stadtk. Bloemers wies auf die bedeutend gesteigerte Schülerzahl der Realschule hin. Die Oberstufe werde so gut besetzt werden, daß sie lebensfähig sei.

(Redner las seine Ausführungen ab und wurde von Herrn Oberbürgermeister Spiritus darauf aufmerksam gemacht, daß es bis jetzt nicht Geplungenheit der Stadtkorporation sei, Reden abzulesen. Außerdem tägen die Ausführungen den Herren in der Eingabe vor.)

Stadtk. Prof. Schmidt beantragte Verweisung des Antrags an eine Kommission. Er sei durchaus ein Freund der realen Vorbildung. Eine Vergrößerung des jetzigen Schulgebäudes an der Brückenstraße sei unmöglich, ein Neubau sei also notwendig. Auf dem Gebiete der Schulausgaben seien in der nächsten Zeit große Ausgaben bevorstehend. Die Frage der Vergrößerung der Anstalt stehe auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kuratoriums.

Stadtk. Dr. Kranz stimmte dem Antrage des Herrn Prof. Schmidt zu, ebenfalls Stadtk. Schmitt, der die Antragsteller zu der Kommission zugezogen wissen wollte.

Oberbürgermeister Spiritus stimmte der Ueberweisung der Angelegenheit an die Kommission zu, der die Antragsteller als beratende Mitglieder beitreten sollten.

Der Verlagsantrag wurde angenommen.

Zuschuß an die Gemeinde Rolsdorf auf Grund des Kommunalabgabengesetzes.

Das Kommunalabgabengesetz gibt Vortzgemeinden das Recht, von den Gemeinden, in denen ihre Einwohner Arbeit finden, einen Zuschuß zu den Schulkosten zu verlangen. Die Gemeinde Rolsdorf hat einen solchen Zuschuß beantragt und zwar vom 1. April 1911 ab. Es ist ein Vertrag zustande gekommen, wonach sie sich mit 400 Mk. jährlich auf 10 Jahre zufriedengibt.

Der Vertrag wurde einstimmig angenommen.

Satzungen des Städtischen Gefangenenrats.

Die Satzungen sind dahin geändert worden, daß der Vorstand von drei von der Stadtkorporation-Verammlung zu wählenden Mitgliedern vernehmert wird. Die Finanzkommission empfiehlt die Annahme der neuen Satzungen und die Deckung des im Jahre 1910/11 entstandenen Fehlbetrags von 2461.02 Mk. zugunsten der Bankzinsen. Ferner empfiehlt sie der Stadtkorporation-Verammlung, daß sie von dem Etat des Vereins für 1912/13, der mit einem Fehlbetrag von 2300 Mk. abschließt, zugunsten Kenntnis nehme.

Die Vorlage wurde ohne Erörterung angenommen.

Die Vorlage wurde ohne Erörterung angenommen.

Die Vorlage wurde ohne Erörterung angenommen.

Mietfreie Benutzung der Deckbovenhalle.

Die Theaterkommission empfiehlt die mielfreie Ueberlassung für verschiedene Veranstaltungen, u. a. auch für die Jahreshochfeier der preußischen Erhebung, die von der Universität am 28. Februar l. J. begangen werden soll.

Die Verammlung stimmte dem Antrage ohne Debatte zu.

Beteiligung der Stadt an der internationalen Bauausstellung in Leipzig 1913.

Die Finanzkommission empfiehlt die Beteiligung und die Bewilligung der entstehenden Kosten von 300 Mk.

Die Verammlung beschloß ohne Erörterung nach dem Antrag.

Berichterstattung über die Maßnahmen der Teuerungskommission.

Beigeordneter Dr. Foller berichtete über die Tätigkeit der Fleischteuerungskommission. Die Fleischpreise seien im Sommer so hoch gewesen, daß Maßnahmen gegen die Teuerung vorgenommen werden mußten. Die Mehrgewinnung habe eine Verfindigung abgelehnt. Daher habe die Teuerungskommission eigene Fleischverkaufsstellen eingerichtet und das Fleisch ohne Verdienst abgegeben. Eine Einmischung der städtischen Verkaufsstellen auf die Ladenpreise habe nicht einwandfrei festgestellt werden können.

Die Fleisch-Annung behauptete nun, daß die Mehrgewinnung billiger verkauft als die Stadt. Die Angabe von Namen habe sie verweigert. Der jetzige Zeitpunkt sei zur Einstellung des Fleischverkaufs nicht geeignet, namentlich wegen der Nähe der Feiertage. Einzelne Mehrgewinnung hätten um Aufhebung abeten, weil ihre Erntung geschädigt worden sei. Die Stadt müsse die Verantwortung dafür der Mehrgewinnung zuschieben.

Die Teuerungskommission wolle aber nach den Feiertagen erwägen, ob der Fleischverkauf einzustellen sei. Man solle die Kommission über beibehalten und ihr auch den bewilligten Kredit von 10 000 Mk. zur Verfügung lassen. Es seien bisher 36 130 Mk. von den städtischen Fleischverkaufsstellen eingenommen und 36 493 Mk. ausgegeben, so daß also ein Zuschuß von 363 Mk. erforderlich sei.

Stadtk. Kaiser wies darauf hin, daß die Mehrgewinnung für das Ausladen des Fleisches, für Kühlung usw. höhere Ausgaben hätten, dagegen lege die Stadt dafür nichts an. Die Schlachthausarbeiter hätten überarbeiten müssen. Die Koffer der Fleischverkaufsstellen hätten pro Tag 3 Mk. erhalten. Für einzelne Tage könne ein Mehrgewinn keinen Koffer annehmen, dafür würden sich die Angelegenheiten denken. Er beantrage, das einkaufte Fleisch noch zu verkaufen und dann die Fleischverkaufsstellen zu schließen.

Stadtk. Schmitt schloß sich dem Stadtk. Kaiser an und beantragte ebenfalls Einstellung des städtischen Fleischverkaufs. Die Teuerung der Lage im geringsten Maße am Mehrgewinn, vielmehr an der Mangel- und Kleinfleisch, am Grenzperre und dem Zwischenhandel, der aber bei den heutigen

Verhältnissen nicht zu vermeiden sei, es sei denn, daß die Großmehrgewinnung die Kleinmehrgewinnung unterdrücke. Es sei zu bedauern, daß die Mehrgewinnung sich so ablehnend verhalten habe. Man hätte darauf Rücksicht nehmen müssen, daß die Maßregeln der Teuerungskommission nur für Kinderbemittelte und Arbeiter bestimmt waren. Es wäre richtiger gewesen, mehrere Mehrgewinnung in die Teuerungskommission zu wählen. Sie würden eine andere Meinung in ihre Kreise hineintragen haben. Zu dem Preise der Teuerungskommission könne kein Mehrgewinn verkaufen. Die Mehrgewinnung heute höchstens um 5—7 Pf. teurer. Das Gewerbe dürfe nicht ruiniert werden. Einen Verdienst müssen die Mehrgewinnung haben, sonst müßte die Stadt ihnen einen Zuschuß gewähren.

Beig. Dr. Foller: Es werde darüber gesagt, daß das Fleisch nicht zu den in den Schaufenstern angeschlagenen Preisen abgegeben werde. Man möge die Entscheidung über den Zeitpunkt der Einstellung des Fleischverkaufs der Teuerungskommission überlassen.

Stadtk. Dr. Kranz: Das städtische Eingreifen sei f. St. unumgänglich notwendig gewesen. Er bedauere, daß die Mehrgewinnung in dieser wichtigen Frage so wenig Verständnis zeige. Die Annung möge ihren Mitgliedern mehr entgegenkommen gegen die Wünsche der Bevölkerung empfehlen, auch sollten die Preise in den Schaufenstern innegehalten werden.

Stadtk. Dr. Bulker beklagte ebenfalls, daß nicht f. St. mehrere Mehrgewinnung hinzugezogen worden seien. Eine Rotlage bestehe heute nicht mehr, da der städtische Fleischverkauf preisregulierend eingewirkt habe, so daß die Preise bis auf 5 Pf. dem städtischen Preise gleichkommen.

Stadtk. Kaiser bat um Nennung der Mehrgewinnung, die die angeschlagenen Preise nicht eingehalten hätten. Auch in der Kommission habe er um die Angabe der Namen gebeten, sie seien ihm aber nicht genannt worden.

Dr. Kranz beantragte noch, die Eingabe der Mehrgewinnung der Teuerungskommission zu überweisen.

Stadtk. Bulker erklärte, er habe f. St. beantragt, daß nur Ueberheirathete mit einem Einkommen bis zu 1000 Mark und Verheirathete mit einem Einkommen bis zu 2000 Mark Fleisch beziehen dürften. Es hätten aber Rentner das Fleisch in großen Quantitäten bezogen. Die Mehrgewinnung hätten den Verkauf abgelehnt, weil die bessere Kundschaft Angst hatte, sie würde von ihren Lieferanten auch dänisches Fleisch erhalten.

Oberbürgermeister Spiritus: Die Teuerungskommission habe in angestrengter Arbeit vieles erzielt. Sie habe die Möglichkeit der Einstellung erwogen, und man möge ihr das Vertrauen schenken, daß sie in dieser Frage das Richtige treffen werde. Er beantrage Ablehnung der Anträge Kaiser und Schmitt. Sollte die Kommission die Einstellung ablehnen, so könne die Sache noch immer in der Stadtkorporation-Verammlung verhandelt werden.

Die Verammlung beschloß im Sinne der Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters.

Schluß 7.20 Uhr.

Keine Freude zu Weihnachten

berolten Sie mit unpraktischen Geschenken.

prakt. Weihnachtsgeschenke

empfehle:
Stoppdecken
Wolldecken
Biberdecken
Bettdecken
Kleiderstoffe
Schürzen- und Kleider-
Siamosen
Damen- und Kinder-
Schürzen
Chen.-Damen-Hauben
Gestr. Damenwesten
Umhangtücher
Unterrocke, Tach und Moirée
Korsetts
Damen- und Kinder-Wäsche
Damen- und Kinder-
Strümpfe
Kaffeedecken, Gürtel.

Gestrickte Jacken und Westen
Normal-Wäsche
Kragen, Manschetten
Vorhemden, Garnituren,
Cravatten, Hosenträger,
Kragenschoner, Socken
Sweaters
Taschentücher
Knall- und Leinwandhosen
Mützen, Handschuhe
Blauelinen-Anzüge
Krafftige Arbeiterhosen
Bunte Biberhemden
Dauer-Wäsche
abwaschbar
sehr praktisch.

J. Schmitz-Elsas

Sternstraße 39.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —



Best. Herren-Fahrrad

(Typ England) mit Kettlauf u. doppeltem Pedalmechanismus, sehr leicht und gefahrlos mit allem Zubehör. (Garantie) werden umwandelbar. (sof. sehr billig zu verkaufen. angul. von 8—12 u. 2—6 Uhr. Quantitätsrabatte 18.)

Pleureusen und Straußfedern

prima Qualität, kaufen Sie sehr vorteilhaft, sowie einfache und elegante Hüte zu herabgesetzten Preisen

Bonnasse 5/7.

Kulturrein und Umarbeiten alter unter Redern zu Pleureusen. — Solide Arbeit. —

Antike

Vorzele, Christalle, Goldschm., Kredenzschm., eingelegt und geschmückt, Standuhren, Zinn, Messing etc. zu verkaufen, Paulstraße 4.

Westfälische Wurstthalle

Alfr. Schmeltzer

Kölnstr. 52 Tel. 2090.

Bestes Weihnachtsgeschenk

echte westf. Schinken und Wurstwaren.

Frühstücks-Körbchen

in jeder Preislage. Bestellungen werden prompt ausgedrückt.

Sofas

von 13 Mk. an zu verkaufen, (1) Rönkrstraße 7, Hof links. (5)

Unterhaltenes Cello

preiswert zu verk. Markt 12.3

Wübel! Billig!

Schumannstraße 59. 3—6 Uhr Schallkammer in Eichen mit Akk. Spiegelgl., Schreibstisch, Bücherschr., Zische, Vertikales, Musikst., Chaiselongue, Garnitur (Sofa, 2 Sessl.) Truenaure u. Schin. Goldspiegel, Kleider-schrank, Büchereintricht., Näh-masch., Kindererziehungsst. mit Stuhl, Pluridecke und diverse Sachen, sowie das

Einfamilienhaus

mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen. (5)

Annenrad

u. Herrenrad Sportbill. zu verk. u. Schin. 68, Unterhaus. (1)

Wille, gesch., passend für viele, billig abzugeben. Kennwies. Feldkirchstraße 73a. (7)

Rußbaum-Truenaure 35 Mk., Bett 12 und 15 Mk., Sofa billig zu verkaufen. (5) Borgelstraße 7.

Echten Liptauer Käse

Stück 25 Pfg.

Echten Kandertkase

empfehle

Jos. Müller

Markt 3.

Prachtvolle Matjes-Heringe

la geräuch. Rheinlaache

1/4 Pfd. 60 Pfg.

Grosse Auswahl in Räucher-Aalen

Feinste Heringe

mariniert in hochfeiner Rahm-Sauce

Stück 15 Pfg.

Heringe u. Rollmöpse

in Remouladen-Sauce.

Täglich frischen Heringsalat.

la Astraahan-Caviar

per Pfund 12 Mk.

Gänsekeulen

in Gelee

empfehle

Jos. Müller

Markt 3.

Grammophon

mit Platten sowie Fahrrad m. Freil., beide fast neu, billig zu verk. Rellengasse 12, l. Et. (1)

Landbutter

per Pfund Markt 1.25, feine

Molkereibutter

per Pfund Markt 1.30, feinste

Süßrahmbutter

aralant per Pfd. Markt 1.45 ungelalt

1.55

Leinenhaus

JOS. EILER

BONN

Markt, gegenüber der Bonngasse

Fernsprecher 1118



empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke

in grosser Auswahl

Oberhemden, Frackhemden

Nachthemden

Kragen :: Serviteurs

Manschetten

Taschentücher.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Oberdollenhof belegene, im Grundbuche von Oberdollenhof Band 30 Blatt 1154, Grundsteuerunterrolle Nr. 1033, Gebäudesteuerrolle Nr. 479 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Georg Schneider, Tagelöhner in Oberdollenhof eingetragene Grundstück

Flur 8 Nr. 3512/1637 Königswintererstraße Nr. 15, groß 5,22 Ar, worauf: a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Kuchenhof — Nutzungswerte: 303 und 60 Mark

am 11. Januar 1913, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 versteigert werden.

Königswinter, den 24. Oktober 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Königswinter belegenen, im Grundbuche von Königswinter Band 10 Blatt 363, Grundsteuerunterrolle Nr. 1358, Gebäudesteuerrolle Nr. 235, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maria Hermann Kirmald, Badofenbauer in Königswinter eingetragenen Grundstücke Nr. 18:

- 1. Nr. 212 auf der Dientau, Holzung, groß 36,92 Ar, 2. Nr. 213 desgleichen, groß 51,42 Ar,
- 3. Nr. 508/214 daselbst, Hofraum, groß 0,79 Ar, worauf: a) Lagerstuppen mit 12 Mark Nutzungswert,
- 4. Nr. 528/214 desgleichen, groß 4,72 Ar, worauf: a) Arbeiterhäuser, b) Stuppen, mit 12 und 60 Mark Nutzungswert,
- 5. Nr. 529/214 daselbst, Holzung, groß 5,22 Ar,
- 6. Nr. 379/225 Conventsbönnen, Wiese, groß 7,33 Ar, Reinerträge: 0,88, 0,81, 0,08 und 0,72 Taler

am 11. Januar 1913, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 versteigert werden.

Königswinter, den 18. November 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

Handelszeit.

Berliner Börse vom 19. Dezember.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.			
6. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	8. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
10. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	12. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
14. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	16. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
18. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	20. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
22. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	24. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
26. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	28. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
30. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	32. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
34. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	36. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
38. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	40. Reichs-Schatz-Anleihe	99,10

Ausländ. Staatsanleihe, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.			
Japanische Anleihe	86,75	Brasilianische Anleihe	99,10
Argentinische Anleihe	99,10	Uruguayische Anleihe	99,10
Chilenische Anleihe	99,10	Peruanische Anleihe	99,10
Colombianische Anleihe	99,10	Venezolanische Anleihe	99,10
Argentinische Pfandbriefe	99,10	Brasilianische Pfandbriefe	99,10
Argentinische Pfandbriefe	99,10	Brasilianische Pfandbriefe	99,10

Hypotheken-Pfandbriefe.			
Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10	Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10
Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10	Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10
Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10	Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10
Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10	Preuss. Hypotheken-Pfandbriefe	97,10

Deutsche Bank-Aktien.			
Deutsche Bank	113,80	Deutsche Bank	113,80
Deutsche Bank	113,80	Deutsche Bank	113,80
Deutsche Bank	113,80	Deutsche Bank	113,80
Deutsche Bank	113,80	Deutsche Bank	113,80

Industrie-Papiere.			
Bayerische Bank	113,80	Bayerische Bank	113,80
Bayerische Bank	113,80	Bayerische Bank	113,80
Bayerische Bank	113,80	Bayerische Bank	113,80
Bayerische Bank	113,80	Bayerische Bank	113,80

Gold- und Wechselmarkt.			
Schick London	20,43	Schick London	20,43
Schick Paris	81,07	Schick Paris	81,07
Schick New York	20,43	Schick New York	20,43
Schick Hongkong	20,43	Schick Hongkong	20,43

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

Zins- und Wechselmarkt.			
3 Monate	4,00	3 Monate	4,00
6 Monate	4,00	6 Monate	4,00
12 Monate	4,00	12 Monate	4,00
18 Monate	4,00	18 Monate	4,00

und die fortwährende politische Spannung beeinträchtigt werden könnte. Jemlich feste Haltung befanden sich die reichlichen Werte im Einklang mit höheren Notierungen an der heutigen Wiener Frühbörse. Aus Renten tendierten nach oben. Andererseits waren am Montanaktienmarkt und am Markt der Elektrizitätswerte Kursabschwüchungen. Wenn auch nur von geringem Umfange, zu registrieren. Als die Nachfrage bekannt wurde, daß die Bank von England keine Diskontierung vorzunehmen habe, trat allenthalben eine Befestigung des Kursniveaus ein, die Umsätze hielten sich aber nach wie vor in engen Grenzen. Der Privatdiskont wurde unverändert mit 6 Prozent notiert, während tägliches Geld zu diesem Satze reichlich zu haben war. Für Altinageld erhielt sich die Nachfrage mit 83 Prozent. Die Tendenz am Rohindustrialienmarkt charakterisierte sich als still aber fest.

Kölnener Börse vom 19. Dezember.

Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	Reichs-Schatz-Anleihe	99,10
Reichs-Schatz-Anleihe	99,10	Reichs-Schatz-Anleihe	99,10

Erklärung der Abkürzungen. B = Beleg, d. h. angeboten; G = Geld, d. h. verlangt; b oder bz = bezahlt; BG = bezahlt und Geld, d. h. bezahlt, aber noch weiter so verlangt; bb = bezahlt und Brief, d. h. bezahlt, aber noch weiter so angeboten.

× Kölner Schlachtviehmarkt. Köln, 19. Dez. Auftrieb 704 Kälber, 339 Schafe und 2700 Schweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht (Schlachtgewicht): Kälber (Doppelender) 85—92 M. (—), 1. Güte Mastfäher 68—72 (—), 2. Güte Mastfäher und 1. Güte Saugfäher 62 bis 67 M. (—), 3. Güte Mastfäher und 2. Güte Saugfäher 55—60 (—), 3. Güte Saugfäher (—), Baugen (—), Schafe: Stallmastschafe 1. Güte (—), 2. Güte (—), 3. Güte (—), Weidenschafe 1. Güte (—), 2. Güte (—), 3. Güte (—) Handel in beiden Gattungen flott und geräumt. Schweine: von 80—100 Kilogramm Lebendgewicht 65—66 M. (82—84), von 100—120 Kilogramm 63 bis 65 M. (80—82), von 120—150 Kilogramm 63—65 (80—82), Ferkel über 150 Kilogramm 64—66 (81 bis 83), fleischige und gering entwickelte bis 80 Kilogramm 61—63 M. (77—80), Sauen 59—63 (75—80), geschlachte über 57—58 (72—74 M.) Handel ziemlich belebt und geräumt.

Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 19. Dez.: Rindfleisch: Schlachtkörper 1. Güte 1,75 bis 1,80, 2. Güte 1,50—1,60, 3. Güte 1,40—1,50 M. Kuhfleisch: 1. Güte —, 2. Güte 1,54—1,58, 3. Güte 1,48 bis 1,52 M. Handel flott. Schweinefleisch: 1. Güte 1,70 bis 1,74, 2. Güte 1,62—1,66 M. Handel langsam. Eingeführtes Fleisch: holländisches Rindfleisch: Vorderribsviertel 1,50—1,55, Hinterribsviertel 1,40—1,50 M. Kalbfleisch: 1. Güte 1,90—1,96, 2. Güte 1,70—1,80, 3. Güte 1,50—1,64. Schweinefleisch 1,40—1,50 M. Handel flott. Eingeführt wurden aus Holland 210 Großschweine, 189 Kälber und 114 Schweine.

× Fruchtmarkt. Köln, 19. Dez. Südzucker Heu 10,00 bis 10,50, Wiesheu 7,50—7,60 M. Roggen Weizen 4,20—4,60 M. Aromen- und Pfeffer 3,20—3,60 M.

Neu, 19. Dez. Weizen neuer 1. Sorte 20,50, 2. Sorte 19,50, Roggen neuer 1. Sorte 17,50, 2. Sorte 17,40 M. Hafer neuer 1. Sorte 18,70, 2. Sorte 17,70, 3. Sorte 17,40 M. für 100 Kilogramm. Wintergerste neue 16,50 M. für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2,50—3,20 M. Heu 3,50—4,00, Südzucker Heu 4,50—5 M. für 50 Kilogramm, Aromen- und Pfeffer 15,00 M., Weizen 17,00 M., Roggen 17,00 M., Pfeffer 19,00 M. für 500 Kilogramm, Mele 6,20 für 50 Kilogramm.

× Geldmarkt. Bei der Reichsbank haben nach einem Zinsenausweis vom 17. Dezember die Anlagen um 20 Millionen Mark zugenommen; die Barmittel stiegen um 21 Mill. M., die fremden Geider um 59 Mill. M. Die Summe der ungedeckten Noten ist noch um 257 Mill. M. höher als im Vorjahr.

× Das Bürgerliche Braubaus hat in seiner gestrigen Hauptversammlung, in der 5 Aktionäre mit 919 Aktien vertreten waren, den Geschäftsbericht genehmigt und die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 6 Prozent festgelegt. Das aus dem Aufsichtsrat auscheidende Mitglied Dr. Wolters aus Herfel, sowie die Revisoren, Bankdirektor Forberg aus Köln und Bankprokurist Gutmacher aus Bonn wurden wiedergewählt. Die Vollzahlung von 100 Interimsschulden, auf die 25 Prozent bereits eingezahlt sind, soll am 30. September f. So. gegen Auszahlung der Vollaktien erfolgen.

× Für 1600 Millionen Schiffe untergegangen. Im Monat November 1912 sind nach „Lloyds“-Mitteilungen Schiffe im Werte von 8000 000 Fr. gesunken. Für die vergangenen 11 Monate dieses Jahres ergibt sich sogar eine Wertsumme von 1600 Millionen. 211 Schiffe sind verloren, davon 77 englische.

Freitag den 20. Dezember Gottesdienst: Synagoge, dienst 4½ Uhr, Samstag den 21. Dezember Morgengottesdienst 9 Uhr. Sabbatgottesdienst 4½ Uhr. Werktagsgottesdienst morgens 7½, abends 4½ Uhr.

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen

Herrn Michael Nöthen

findet Samstag den 21. Dezember, morgens 10½ Uhr, in der St. Marienkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gute Bücher.

Modernes Antiquariat. — Billige Neudrucke.

Zu Geschenkzwecken empfehlen wir:

- Klassiker, verschiedene Ausgaben pro Band von 85 Pfg. an
- Märchenbücher in allen Preislagen von 12 Pfg. an
- Deutsches Knabenbuch Jahrgang 22 und 23 früher Mk. 6.50 jetzt 4.00
- Deutsches Mädchenbuch Jahrgang 13 bis 17 früher Mk. 6.50 jetzt 4.00
- Weltpanorama, das grosse, Band VII und VIII früher Mk. 7.50 jetzt 5.25
- Wilhelm Busch-Prachtwerk Perlen deutschen Humors enthaltend 30 humorist. Bildergeschichten und mehr als 60 Humoresken 3.50
- Theodor Storm's sämtliche Werke, neue Ausgabe in 5 eleganten Leinenbänden Mk. 15.00
- Musikalbums und Weihnachtsnoten in reicher Auswahl.

Briefpapier-Kassetten

25 Bogen vorzügl. Herrenleinen Couverts mit Seidenpapierfutter	1.—
50 Bogen vorzügl. Herrenleinen Couverts mit Seidenpapier . .	1.80

Billige Kassetten von 60 an.

Leonhard Gietz A.-G.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachts-Feste

erlaube ich mir auf meine

Ausstellung

in den vorgerückten Geschäftstagen der ersten Etage ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselbe enthält eine grosse Auswahl praktischer und eleganter Geschenkartikel für

Damen und Herren.

Ich mache besonders auf einige für das

Weihnachts-Geschäft

im Preise reduzierte Artikel aufmerksam und zwar:

- Blusen, Hüte, Paletots, Modellkleider
- Englische und deutsche Stoffe für Blusen und Jackenkleider.

Während des Monats Dezember gebe ich auf

Mass-Anfertigung

besonderen Rabatt und weise darauf hin, dass ich ausser meinem Schneider Atelier eine besondere Arbeitstube für

Tailen- und Gesellschaftskleider

unterhalte, zumal auch Tanzkleider für junge Damen zu zivilen Preisen anfertige.

Winand Schmitz

Fürstl. Lipp. Hoflieferant.

Anzüge Auf Kredit!

Sonntag

bis

Ulster

7 Uhr

geöffnet.

Auf Kredit!

Ca. 2000 Stück

Anzüge, Ulster, Paletots, Jacken-Kleider, Damen-Mäntel

werden noch bis Weihnachten, um das große Lager zu räumen, zu Cassa-Preisen auf Teilzahlung

mit einer Anzahlung von Mk. 3.— an verkauft.

Max Rosenheimer, Bonngasse 33.



Baumschmuck

Weck-Uhren 190
garantiert gut gehend
3.95 3.40 2.50

Salinger

Beachten Sie meine
Schaufenster!

Staunend
billige

Extra-Angebote

für den
Weihnachts-
Tisch

Im Parterre:

1 Posten Damenschürzen	Blusenfaçon mit breitem Volant	1 25
2 Posten mit Strumpfhalter, aparte Spitzen- korsetts aus Ja. Dreil oder Saffin- körper		1 90
2 Posten Damenhemden	m. Stickerei, eleg. Bandgarn. od. gestickter Passe, aus la. Stoffen	1 35
1 Posten Steppdecken	gut gefüllt, sehr haltbarer Bezug, richtige Größe 5,40	3 70
Schirme	für Herren und Damen, best be- währte Spezialmarken	3 40
Damen-Pelze	in Mufflon, Tibet, Krimmer, Astrachan	3 90
2 Posten Normal-Einsahhemden	bester Ersatz für Oberhemden, 2,15	1 35
Cravatten	mod. Façons, nur letzte Neu- heiten in Regattes, Selbst- binder	75
Garnituren	Seroiteurs und Manschetten streng mod. Muster	75
Taschentücher	weiß m. blaurot, Kante, Hohlsaum, aus gutem Batist	78

In der I. Etage:

Wash- Garnitur	3 40	Kaffee- Service	3 50
Stellig, streng mod. Façon.	4.80	9teilig, für 6 Pers., m. breitem Goldband .	
Tonnen- Garnituren	4 75	Wand- Kaffeemühle	2 50
16teilig, blaue Fonds mit apart. Bordüre 16teilig	7 95	mit beltem Werk u. schönem Dekor 3.90 2.90	
Bis zum feste besonders billige Preise in der Haushalt-Abteilung!			
Brot-Kasten	2 15	Fleisch-Hack- maschinen	3 50
ff lackiert, eleg. Dekors	4.50 3.50	„Alexandermärk“ 4.90	
Kartoffel-Reib- maschinen	1 40	Brot-Schneide- maschinen	3 50
bestes dauerhaftes Werk	2.75 1.95	mit la Messer 6.40	
Henriette Davidis Kochbuch	95	Rindleder- Cornister	4 50
nur		5.50	
1 Posten Knaben-Sweater	88	Handarbeiten	
in allen Größen von		fertig und vorgezeichnet in größter Auswahl.	

In der II. Etage:

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung.

Sell- und Pläsch-Pferde	zum Schaukeln und fahren	14.50 9.90	8 75
Holzperde	zum fahren und Schaukeln	6.65 4.90	2 75
Unzerbrechliche Soldaten	Karton 140 95		48
Gesellschaftsspiele	letzte Neuheiten	190 95	45
Puppenmöbel	1000fache Auswahl	Stück	10
Baukasten	in Holz	115 65 44	23
Puppen	Rümpfe 240, 185, 125, 78, 43 -Köpfe 150, 82, 57, 30, 22		30 15
Gekleidete Puppen	825 525 425 235 158 95 68		48
Kugel-Gelenk-Puppen	62 cm groß mit Schlaufen und Wimpern		7 95
Puppenwagen	große Auswahl	12.90 bis	1 35
Märchenbücher	von bekanntesten Schriftstellern 170 125		18
Rodelschlitten	4.90 3.90		2 90
Selbstfahrer	in bestbewährter Ausführung	17.00	10 50
Neu eingetroffen ca. 50 cm groß			
Eskimo-Puppen unzerbrechlich			95
Weihnachts-Kerzen	Karton mit 24 Stück oder 30 Stück 28		23
Vereine erhalten hohen Rabatt!			

Christbaumschmuck!!! Bekannt billig, 1000fache Auswahl.

Die städtische Ankunftsstelle für Wohltätigkeit

erteilt jederzeit kostenlos Auskunft über alle Wohlfahrts-
richtungen, sowie über solche Personen, welche die Wohl-
tätigkeit von Vereinen und Privaten in Anspruch nehmen;
sie begreift die Bettel- und die unberechtigte Ausbeutung
des Wohlthätigkeitsfinnes der Bürgerschaft zu bekämpfen
und den Nachteilen entgegenzuwirken, welche durch un-
zweckmäßiges und planloses Almosengeben entstehen.

Gottfried Schevardo

Süsst 7 Fernsprecher 202

empfehlen
Flaschenweine
der Lese- und Erholungs-Gesellschaft
zu Original-Preisen.

Schaumweine
von Treiss, Ewald, Deinhard, Burgeff, Kupferberg,
Henkel, Mercier, Chateau de Vaux, Bisinger
Duo de Montebello, Heidsieck, Olivot.

Südweine
Samos, Sherry, Madeira, Malaga, Vermouth, Portwein,
Muscateller, Med. Ungarwein.

Liköre und Spirituosen
Benedictine, Chartreuse, Cordial Medoc, Grand Mar-
nier, Elixir de Spa, Absinth, Whisky, Angostura,
Kirschwasser, Advocaat, Danziger Goldwasser, Kur-
fürstl Magen, Jamaica-Rum, Batavia-Arrak, Aromaticus,
ff. Liköre von Bols, Fockink, Kantorowicz,
Bardinet, van Enst.

Scotch & Irish Whisky
Punsche Selner, Nienhaus, Cederlund.

Cognac-Verschnitt
Literflasche von 1.80 an.

Deutscher Cognac
die Flasche 3.00, 3.50 und 5.00.

Französischer Cognac
von Magnier, Prunier, Hennessy & Martell.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Vorsicht beim Möbelkauf.

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preiswert
kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung.
Wir unterhalten ein ständiges Lager von 800 bis
1000 Zimmer-Einrichtungen und verkaufen auch
unserer Möbel eigener Fabrikation besonders billig.
Verlangen Sie unseren Prachtkatalog franko.
Die Lieferung der Möbel erfolgt im allgemeinen
frei Haus.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zoppelshaus
Grand Prix und Essen a. d. Ruhr.
Weltausstellung Brüssel.

1000 Flaschen 1900er Wiltinger
und 1807er Bernsteiner Döner mit Korbbrand billig abzugeben.
Vordruck zu Dienste. Anfragen unter „Wilt“ a. d. Exp.



Zu Weihnachten

empfehle:
Spekulatius zu 60, 80, 1.00
und 1.20 Mk.

ff Printen in versch. Sorten.
Echte Clever Honigkuchen

Grosse Auswahl in Mar-
zipansachen, sowie Marzi-
pantorten von 25 Pfg. an.

Pralines im Preise von
1.20 bis zu 5 Mk.

ff Schokolade und
Bonbonnieren.

Ferner meine so beliebte
Rührmasse schon von
50 Pfg. an.

ff gefüllte Stollen, Torten
in grosser Auswahl.

Spezialität Brüsseler Ge-
bäck u. Beethoven-Allerlei
per Pfd. 1.20 Mk.

Beethoven-Konditorei
Remigiusstrasse 22a.
Fernruf 2387.

Gebr. Bretter
bet. Vänern, 1/2 Zoll, zu kaufen
ab 3 A. Heed jun., Vöhrer, 15.

2 Hirschhorn-
Kronleuchter

wenig abgetragen, sehr billig ab
3 A. Heed jun., Vöhrer, 15.

Sant neue
B-Trompete

mit A-Sentil bill. zu verkaufen
Fornertelweg 51.

Sofas! Billig!

bis Weihnachten ein Posten
Sofas (Sofa, 2 Sessel) und
Chaiselongue spottbill. abzugeben.
Schreiber, Brüdergasse 11.

2 Herren-Paletots
für starke Männer, sowie reiches
Frauen- u. Mädchen-Jacketts
billig zu verkaufen.
Fend, 11b und 11c, 64.

Brillantringe

im Auftrag sehr billig zu ver-
kaufen. Wundelichdt, Broich,
Häckerstraße 3.

Salon-Piano

modern, neu, erste Marke, weit
unt. Einkauf zu verkaufen.
Bezel, Agnesstraße 9.

Enorm billige

Weihnachts- Geschenke

finden Sie im richtigen

Aachener Endlager

Sternstraße 3, 1. Etage.

Anzugstoffe, erstkl. Frühjahrs-Neuheiten,
150 breit, nur 6.80 p. Mtr. (reine Wolle).

Jackettleiderstoffe, 130 breite reinvöl-
lene Dual, nur 3.50 bis 4.20 p. Mtr.

Damentuche, prima Aachener Fabrikat,
130 bis 140 breit, 3.00, 3.75 bis
5.00 per Meter.

Prima Aachener Stammgarne, Mel-
tons und Cevots, 140 bis 150 breit,
3.50 bis 5.50 per Meter.

Reste für Knaben-Anzüge enorm billig.

Mantelstoffe

Flausche etc., 140 breit, 3.50 per Meter.

Zämliche Futterstoffe für Jacketts etc.
unter Preis.

Ein großer Posten Reste für alle Zwecke
unter Fabrikpreis.

Achten Sie jedoch genau auf
meine Firma:

W. Broese aus Aachen

nur Sternstraße 3

1. Etage,

gegenüber der Bonngasse, nur eine
Treppe hoch.

Chaiselongue, Büchschloß,
Sofa, u. Eisenbett, Tisch,
Stühle, Schürschneidpult, Wi-
der, Sessel, Salon-Garnitur
extra f. bill. abzugeben. Rohannes-
freuz 3. Teleph. 1402.

Sehr gute
goldene Damenuhr
spottbill. zu verkaufen. Abends
von 8-9 Uhr. Kapuziner-
straße 1. Parterre.

Starkes Halbespferd

1. u. 2. jährl. gefahren. Preis
250 Mark zu verkaufen. (4)
Lindenberg Nr. 110.

Grammophon Platten

Großer Posten doppelt. Platten
früher 2.50, bis

Weihnachten 1.80 Mk.
d. Stück.

Neuere orientierte eine große An-
zahl gebrauchter, noch guter
Platten d. Stück v. 50 Pfg. an.

Neueste Schallgerä-
te zum Ausleihen.

Ludwig Schulz
Dundasse 42.

Schöne Zähne

und Gebisse in Gold und
Kunststoff. Selbstgeheben durch
ihren tüchtigen Zahnarzt die Schön-
heit des Gesichtsausdrucks.

Zahnziehen
samt gründlichster Umherleitung.

H. Piel u. Frau, Dentisten
Vöppelendorfer Allee 48, Port.
9-5, Sonntags 9-2 Uhr.
25jährige Ausübung.

Stoewer Record

Schreibmaschine, wie neu, hoch-
fein, mit zweifarb. Band-Vor-
richtung, billig zu verk. Offert.
unt. 2 A. 100, postl. Bonn.

Bitte anschauen!

Modelleisen, 50 Bo. 50 Aus.
mit Seitenfütterung 1.20, 50
Zylinderarten mit Ausb. 0.90
100 Büttelarten Eisenb., 1.10
2. 1.10, 2. 1.10, 2. 1.10.

60 Oelbilder und Stahlstiche
zu each, Federloft, Chaiselongue
abzugeben. Franzos anrech. 1a. 3. Et.

Bestrich. Oesen, fah. d. d. d.
Bügelosen, versch. Bett., aroh.
Reibschiff, Stühle, Bilder,
Spiel., gep. Sess., mod. Aus-
gestellte Chaiselongue, Büch-
schloß, Sofa u. and. Tisch
Reibschiff billig zu verkaufen.
Maxstraße 37.

Komplette Labeneinrichtung

voll. für Lebensmittelgeschäft,
billig zu verkaufen. Näheres
Franzstraße 31, 1. Etage.

Keiner Bienenhonig

direkt von den
Bienen d. Vöhrer
Bienenzuchtvereins
in der von vielen
erkannt. Verkauf
stelle
Wendelstraße 10.

Spekulatius

zu dem bill. v. 50, 70 und
90 Pfg. ff. Krüster-Branten zu
60 Pfg. E. Heed jun. Vöhrer
Anb. Joh. Woon, Wendelstr. 29.

Weiß email. Herd

Labentische, Eisdrant, Dun-
dewagen, Butterföhen billig zu
verkaufen. Franzstraße 9.

D. W. G.

Geschenkt

erhält Jeder bis Weihnachten bei Einkauf von
M. 3.— einen mit feinem Likör gefüllten

Weihnachtsmann

Deutsche Wein-Gesellschaft

Carl Cahn & Comp.

12 Friedrichstrasse 12

Wein- und Cognac-Gross-Kellereien.

D. W. G.

Gelegenheitskauf

in edlen Schweizer-Stickereien

Damenroben, Tücherröben, Kinderroben,
Stickereistoffe für Blusen, Wäsche-Stickereien
zu äusserst billigen Preisen.

Nur 15 Stockenstr. 15. Fernruf 947.

Eine Belohnung

für die Frau ist das fröhliche Gesicht der Abigen, wenn der
Leibchen schmeckt. Wohlbedeckte Rücken erhält man, wenn
man dazu das feine Biscuitmehl und die als auf bekannten
Zutaten aus dem Geschäft von Heinrich Gertner,
Häckerstraße 65, Ecke Arlanderstraße, kauft.

Gelegenheitskauf!

Damen-Handtaschen

in Leder, Perl, Bantale und Samt.

Pompadours Wildlederürtel
in allen Farben und Preisen.

Nur 15 Stockenstrasse 15.
— Fernruf 947. —

Handgestrickte

Socken aus Schafswolle und Sayett, Beinlängen, schwere
vom ganzen Faden, gestrickte Höschen, Sweater, Strümpfe,
Jacken, Staschen, Sweater-Erlass-Armel.

Anstricken und Anweben von Strümpfen jeder Art.
Normalwälsche in großer Auswahl.
Krawatten sowie sämtliche Herrenartikel.

Frau E. Klug, Fernsprecher 2337.



LEIDEN SIE
an Erkältung, Schmerzen,
Rheumatismus, Lumbago,
Halsschmerzen, Schiefhals, u. s. w.
so legen sie, bevor sich das Uebel
verschlimmert auf die weisse Stelle
ein ordentliches Paket

THERMOGENE

Sicheres leichtes und promptes
Heilmittel das weder Rucke noch
besondere Lebensweise auferlegt.
Legen sie die Lage warte, dass sie sich
die schmerzende Stelle, dass sie sich
gut an die Haut anschmiegt.

VERWEIGERN
als Jede Nachahmung od
Contrefaçon von THERMOGENE,
wie sie ein falsches Geldstück
zurückweisen wurden.
Pro carton Fr. 1.20
In allen Apotheken und Drogerien.

Reste
in Weihnachtspackungen.
Reststücke und Coupons

Sofide
Hauskleider . . . 6 Meter **2⁹⁰**
Reinwollene Cheviot-Kleider **5⁰⁰**
ca. 110 cm breit, viele Farben, 5 Met. 6.90
Reinwoll. Kammgarn-Kleider **6⁹⁰**
ca. 110 cm breit, viele Farben . . .
Ein Gelegenheitsposten **Costüm-Stoffe 1⁷⁵**
130 cm breit, reine Wolle, engl. Art, 195
Schürzen, Wäsche, Chiffons unter Preis!

Alfred Silberbach, Am Hof 16
gegenüber der Universität. Gelegenheitskäufe.

Handschuh-Fabrik.
HANDSCHUH-WASCHEREI
UND FÄRBEREI
Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Elgot Danielsson
aus Stockholm,
4 Stockenstrasse 4.
Hosenträger
Cravatten

J.F. Carthaus, Bonn
Hoflieferant
Buchdruckerei,
Lithogr. Anstalt, Prägeanstalt

Briefpapiere
hervorragender Qualitäten,
deutscher und ausländischer Erzeugnisse:

Hauptzugsorten:
Victoria-Leinen
Verona-Leinen
Ueberseepost
Meta Mill
mit Monogramprägung
und Druck
Muster kostenfrei
Aufträge für Weihnachten
erbitte recht bald



Ein großer Posten
Fahrräder
(neue und gebrauchte), nur die besten Fabrikate
Wanderer Opel Torpedo
für Damen, Herren und Knaben zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Fahrrad-Handlung
Emil Weber
Kölnerstrasse 143.

Wenn seit 30 Jahren einsehender
Deutscher Kognak
verbürdet reines Weinbrand
ist laut ärztlichen Gutachten Kranken, welche Kognak benötigen
zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak.
Die Flasche von 1/2 l. 3.00, 1/4 l. 1.50 an
sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. Gegründet 1844. Fernsprecher 712.

Beachten Sie bitte unsere Weihnachts-Ausstellung.

Speier's

Weihnachts-Spezial-Angebot

Wir haben aus unseren enormen Lägern einige Posten
herausortiert, welche wir zu extra billigen Preisen zum
Verkauf bringen.

Hausschuhe für Herren

Filz	mit Kordelsohlen, dunkelrot und blau	1 ¹⁰
ff. Kamelhaarstoff	mit Ledersohlen, prima Qualität	2 ²⁵
Leder	mit Ledersohlen (Reiseschuhe), rot, braun, schwarz	2 ⁹⁵
Leder	mit Ledersohlen und Absatz, extra stark, schwarz und farbig	3 ⁸⁰

Hausschuhe für Damen

Filz	mit Kordelsohlen, rot und blau	0 ⁹⁵
Prima Melton	Ledersohle	1 ⁸⁵
Prima Kamelhaarstoff	Ledersohle	1 ⁸⁵
Leder	Ledersohle und Absatz, extra stark, schwarz und farbig	2 ⁵⁰
Leder	Ledersohle (Reiseschuhe), rot, braun, schwarz	2 ⁷⁰
Feinster Melton	weiße Filz- und Ledersohle, sehr aparte Farben	2 ⁹⁰

Hausschuhe für Kinder

Filz	Filz- und Ledersohle Gr. 30-35 1.60, Gr. 27-29 1.40, Gr. 25-26 1.25, Gr. 21-24	1 ¹⁰
Prima Melton	mit Ohren in den verschied. Farb., Filz- u. Leders., 1.90 1.70 1.50 1.40 1.30	1 ²⁰
ff. Kamelhaarstoff	mit Ohren, kräftigen Ledersohlen 1.80 1.60 1.50 1.35 1.20 18-23	1 ¹⁰
Leder	braun, rot, sehr kräftig, unsortiert	1 ²⁵
Leder-Ohrenschuhe	braun, warm gefüttert Gr. 23-35 von 2.90 bis	1 ⁹⁰

Elegante Damen-

Stiefel und Halbschuhe
sehr modern, Derby, mit oder ohne Lackkappen, feine Qualität

Elegante Herren-Stiefel

Boxcalf und Chevreaux
Derby, moderne Formen u. Ausführung, hervorragende Qualität

Kinder-Stiefel

Rindbox-Derby, Oesen,	Gr. 25-26 27-29 31-35	3 ²⁵ 3 ⁸⁰ 4 ⁵⁰
mit und ohne Derby, zum Teil ohne Kappe		
Boxcalf-Derby-Oesenstiefel, R. Chevreaux-Derby, mit Lackkappen, sehr starke, Sohlen sehr preiswert	Gr. 27-30 31-35	5 ⁹⁰ 6 ⁹⁰

Damen-Lackhalbschuhe

für Straße und Gesellschaft.
ca. 150 Paar feine Lack-Schnür- und Knopfschuhe, auch mit Ein-
sätzen, schlanke und spitze amerikan. Formen . . . jedes Paar
Ganz besonders preiswert.Samt-Schuhe
in fast allen Farben, unter regulärem Einkaufspreis

Tanz- u. Gesellschaftsschuhe

Jagd- und Winter-Sport-Stiefel. Moderne Gamaschen.

Gummischuhe

Speier

Bonn Gangolfstrasse 4 Tel. 410

Beachten Sie bitte unsere Weihnachts-Ausstellung.

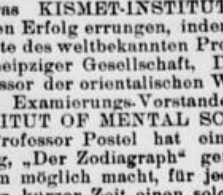
Eine wundervolle Entdeckung.

Berühmter internationaler Gelehrter vervoll-
ständigt ein System, mit dessen Hilfe er einer
Person Leben mit der grössten Genauigkeit
lesen, und Fehlschlag zum Erfolg führen kann.Die Vergangenheit ist vorbei.
Die Gegenwart ist von grösster Wichtigkeit.
Die Zukunft meint Erfolg im Leben.

Warum widerfährt Ihnen Glück oder Unglück?

Professor Postel, der be-
rühmte internationale
Gelehrte, hat sein Leben
dem Studium der unsicht-
baren Strömungen und
deren Einflüsse, die diese
auf das Leben ausüben,
gewidmet. Er macht
Anspruch darauf, dass
er die Gesetze ent-
deckt hat, die auf
die sieben
Gehirn-
schichten
tätig sind,
welche auf
jede Person
die Ström-
ungen in
TätigkeitKräfte so wundervoll: aber
ebenso sicher als solche,
die die drahtlose Tele-
graphie oder die Radio-
aktivität beherrschen.Der ehrwürdige Geist-
liche, Dr. F.N. GLOVER
schreibt wie folgt:
„Professor Albert H.
Postel ist dem Unter-
zeichneten viele
Jahre
bekannt
und wird
von ihm
hochgeachtet.
Er steht als
Gelehrter
in erster
Reihe
und
wird von Tausen-
den, die von seinen
sorgfältigen Arbei-
ten beste Resultate
erzielt haben, sehr
gewürdigt.“Als Jemand, der ihn des
Vertrauens wert gefunden
hat, werde ich ihn allen
bestens empfehlen ge-
hen.
Rev. F.N. GLOVER D Th.
Lock Box 174.
Madison Square P. O.
New-York.Das KISMET-INSTITUT hat kürzlich einen
grossen Erfolg errungen, indem es sich die alleinigen
Dienste des weltbekannten Professors Postel, Mitglied
der Leipziger Gesellschaft, Doktor der Psychologie,
Professor der orientalischen Wissenschaften, Mitglied
des Examinations-Vorstandes des BRITISCH
INSTITUT OF MENTAL SCIENCES gesichert hat.Professor Postel hat eine Tabelle und Lebens-
lesung, „Der Zodiograph“ genannt, erdacht, welche
es ihm möglich macht, für jede Person in vorhältnis-
mässig kurzer Zeit einen solchen aufzustellen. Wir
offerieren daher jedem Leser dieses Blattes, der dafür
schreibt, eine Zodiograph-Lesung

KOSTENFREL

Wir machen diese Offerte, um es jedem zu er-
möglichen, Professor Postel's wundervolle Kenntnisse
zu prüfen, und zu zeigen, wie er Ihnen helfen kann.Schreiben Sie folgende Zeilen in Ihrer eigenen
Handschrift: „Bitte senden Sie mir eine Zodiograph-
Lesung meines Lebens kostenfrei in Uebereinstimmung
mit Professor Postel's Einladung.“ Geben Sie Ihren
vollen Namen, Adresse, Beruf, Geschlecht, Geburts-
datum, wenn möglich die Stunde, Geburtsort und
ob ledig oder verheiratet an. Legen Sie 50 Pfennig
in Briefmarken Ihres Landes für Porto usw. bei, und
Ihre Zodiograph-Lesung wird Ihnen in einem einfach
verschlossenen Briefumschlag mit Professor Postel's
Buch und andere interessante Literatur zugesandt.
(Porto nach England 20 Pfennig.)KISMET-INSTITUT Bureau Nr. 31. Vicarage
Gate 15, Kensington W., London (England).


Jos. Hesse
Uhrmacher
Bonngasse 18, an der Friedrichstr.
Aufklärung: Ich übernehme jede Reparatur Ihrer
Uhr und biete Ihnen für höchste
Ausführung! Gut verständlich in
es jedoch, daß alte, ausgetaufene
Uhren Ihnen leicht zerfallen und Unkosten verursachen,
eine gute neue Uhr hingegen erkaufen Ihnen Zeit und
Geld. Alte Uhren und Goldplaten nehme ich in Be-
sitz. Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich eine
entsprechende Garantie. Ich führe Uhren von 1/2 l. 3.—
bis zu den feinsten Stücken.
Berner ein reiches Paar in
Uhrketten und Goldwaren
in nur besser Ausführung.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze
in
Likören, Spirituosen und
Südweinenempfehlen als billigste Bezugsquelle das Rheinische
Versandgeschäft in deutschen und französischen
Cognacs, Spirituosen und Weinen von**Franz Jos. Müller**
Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712**Laute, Gitarren,**
Mandolinen.
Violinen, Cellos
neuer und alter
Meister
in grösster Auswahl sowie
Musikinstrumente
jeder Art in bekannter Güte zu den
billigsten Preisen.**Theod. Wirtz,**
Münsterplatz 16.
Gegründet 1881.**Zur Viehfütterung**
empfehlen frische
Rübenschnitzel
zu 43 Mark per 200 Pfennig ab Station Aumünster, Bremen-Verd.
Zuckerfabrik Aumünster.

Das Ergebnis der Nationalspende.

(Eigener Drahtbericht.)

— Berlin, 20. Dezember.

Die Gesamtsitzung des Kuratoriums der deutschen Nationalflugspende, einberufen auf den 19. und 20. Dezember, tagt in Berlin, um den Kassenbericht entgegenzunehmen und die Vorschläge zur Verwendung des Geldes durchzusprechen. Es sind über sieben Millionen Mark zusammengekommen. Mit einigen Reide werden die Franzosen es vernehmen, für deren Nationalflugspende im ganzen nur 2½ Millionen Mark — gezehnet wurden; gezehnet, aber lange nicht bezahlt. Wieviel in Wirklichkeit eingekommen ist, wird die Öffentlichkeit wohl nie erfahren, weil das Ergebnis zu blamabel ist.

Vergleicht man die Aktion bei uns mit der in Frankreich, so liegen gewisse für die Franzosen peinliche Schlüsse sehr nahe. Da sie doch wohl kaum zugeben wollen, daß ihr Patriotismus, besonders in Sachen der Fliegerei, geringer sei, als der unserer, so bleibt nur die Annahme übrig, daß sie — ärmer sind als wir. Es ist also nichts mit der Behauptung von dem bankrotten Deutschland, das nichts so schnell erlöse, wie die Heranziehung französischer Kapitalien für die deutsche Volkswirtschaft. Ein Volk, das in einer Zeit großer allgemeiner Geldknappheit 7 Millionen Mark aus dem Kessel schüttelt, ist zwar diesmal weniger, als bei der Zeppelinspende aus kommunalen Kassen, als vielmehr aus unzähligen Taschen kleiner Patrioten im Lande, ein solches Volk ist weit entfernt von allgemeiner Armut.

Mit außerordentlicher Spannung kann man der Entscheidung des Kuratoriums über die Verwendung der Flugspende entgegensehen. Selbstverständlich dürfen für das Geld nicht etwa nur Flugzeuge angeschafft werden, die über kurz oder lang, ehe die nötigen Flieger dafür da sind, doch wieder veraltet wären. Einzelne Städte und Provinzen, deren Einwohner sich besonders eifrig am Sammelwerk beteiligt haben, erleben die Genugtuung, daß Flugzeuge mit ihrem Namen benannt werden. So hat der Kaiser eben erst die Anbringung der Namen „Osnabrück“ und „Hannover“ an zwei Militärflugzeugen genehmigt; so existiert ein „Westpreußen“, „Leipzig 1“, „Leipzig 2“, usw. Ein allzu großes Leben werden diese Maschinen nicht haben, denn in keiner Technik gibt es soviel Bruch, wie in der des Fluges. Es ist auch viel wichtiger, anstelle der Kriegsvögel aus Stahl und Eisen und Leinwand Bleibenderes zu schaffen, wozu namentlich Flugflügel, eine Art Notflügel für Flieger im ganzen Reiche, gehören, oder auch noch eine Menge anderer menschenswerter Dinge.

Mit den 7 Millionen kann man schon etwas anfangen. Am meisten hoffen auf eine finanzielle Befruchtung natürlich die unzähligen Erfinder, von denen heute jeder, vom Fortbildungsschüler über den Schloßmeister hinweg bis zum Polytechniker, über Flugzeugtypen sich zergrübelt. Im Kuratorium sitzen aber hoffentlich Leute, die nicht sentimentale sind. Es kommt in dem jetzigen Stadium der Fliegerei nicht mehr darauf an, die Erfinder zu ermuntern, sondern bereits geschaffenes auszubauen und zu stärken, denn das Gebrauchsfähigkeit ist kein frommer Wunsch mehr, sondern steht schon da. Und auch im Motorbau sind wir von Frankreich unabhängig geworden. Nur rentabel ist die neue Industrie noch nicht. Daher wird die Flugspende hier ermutigen müssen. Vielleicht kann sie auch mit größeren Preisen eingreifen, und zuguterletzt ist auch die Unterstützung der Fliegerfürsorge nicht zu verfehlen.

Es geht also vorwärts, und zwar ein gut Stück, aber trotzdem liegt zu einer Ueberhebung kein Anlaß vor. Was bedeuten denn 7 Millionen Mark für ein Volk von 67 Millionen Köpfen? Doch nur, daß im Durchschnitt jedermann etwas mehr wie einen Groschen hergegeben hat. Der Vergleich mit dem Volkssopfer von 1813 paßt auf die Nationalspende nicht. Das kleine schwedische Völkchen, das gleichzeitig für ein nationales Panzerschiff sammelte, hat anknäpfernd 15 Millionen Mark zusammengebracht. Das ist denn doch eine noch ganz andere Leistung.

Aber wie man in einer mäßig besuchten Versammlung die Anwesenden nicht mit Klagen über Abwesenheit behelligen soll, so möge man auch den Gebern nicht die Zurückhaltenden vorwerfen. Dann, warmer Dank gebührt allen, die sich um die Nationalspende verdient gemacht haben, und das bringt auch Prinz Heinrich in einer öffentlichen Kundgebung zum Ausdruck.

Berlin, 19. Dez. Die Nationalzeitung veröffentlicht ein auch dem Präsidenten der Nationalflugspende Grafen Pöhlmann-Bühner unterzeichnetes Dankschreiben des Prinzen Heinrich, des Protektors der Nationalflugspende, an die Spender der Nationalflugspende, worin es heißt: Die Sammlungen für die Nationalflugspende sind im wesentlichen abgeschlossen. Sie haben sich durch das einmütige Zusammenwirken aller Kreise der Bevölkerung zu einer nationalen Spende im wahren Sinne des Wortes gestaltet. Dies kommt in dem erfreulichen Gesamtergebnis von rund sieben Millionen Mark zum Ausdruck. Das Schreiben schließt: Die Höhe des Ergebnisses bietet die Möglichkeit, das Flugwesen in wirtschaftlicher Weise zu fördern, zum Gedeihen der Industrie und zum Wohle des Vaterlandes.

Vom Tage.

Banken-Großmacht. Man schreibt uns: Der unaufgehaltlich fortschreitende Konzentrationsprozeß im Wirtschaftsleben hat eine neue Frucht gezeitigt in Gestalt der Verschmelzung der Essener Kreditanstalt mit dem Essener Bankverein. Dadurch entsteht eine siebente deutsche Großbank mit einem Aktienkapital von über hundert Millionen Mark. Es gehört zum Riesentum der deutschen Bank, deren Einfluß auf das rheinisch-westfälische Industriegebiet nunmehr verankert ist. Diese gewaltige Entwicklung drängt schon aus Zweckmäßigkeitsgründen zur Anknüpfung eines Kartells, welches durch das Reich, denn der Monopolcharakter auf dem für die Volkswirtschaft so wichtigen Gebiet des Geldwesens prägt sich immer stärker aus. Es trifft sich da gut, daß diese Materie in der Kommissionsberatung des Petroleum-Monopoles vorangestellt werden wird. Am Reichstag des Jahres ist zwar vor Jahren schon eine Denkschrift über das Kartellwesen ausgearbeitet worden, aber ihr Inhalt ist durch die Entwicklung überholt, besonders hinsichtlich der Trufbildung auf dem Gebiet des Bankwesens. Hier aber darf Deutschland am wenigsten amerikanischen Zuständen zureiten. Zu den Politikern, die sich mit diesem schwierigen nationalökonomischen Problem eingehender beschäftigt haben, gehört beiläufig der frühere Staatssekretär jetzige Reichstagsabgeordnete Graf Pöhlmann-Bühner.

Friedensfreundliche Stimmung.

Die Friedenskonferenz.

London, 19. Dez. Die Friedenskonferenz hielt heute nachmittags 4 Uhr unter dem Vorsitz des griechischen Ministerpräsidenten Benizelos ihre dritte Beratung ab. Reschid Pascha und Salih Pascha vertieften schon um 4 Uhr 30 Min. den St. James-Palast und begaben sich in ihr Hotel. Die Konferenz vertagte sich auf Samstag, 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr, da die türkischen Vertreter ihre Besprechungen, die ihnen durch Sonderkurier zugehen, noch nicht erhalten hatten.

Um 5½ Uhr wurde folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht: In der dritten Sitzung der Konferenz unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Benizelos wurde das Protokoll der zweiten Sitzung genehmigt. Nachdem der erste türkische Bevollmächtigte Reschid Pascha dem Delegierten mitgeteilt hatte, daß ein Spezialkurier mit den erbetenen Besprechungen Konstantinopel verlassen habe, wurde die Sitzung auf Samstag, 4 Uhr nachmittags, vertagt.

Der König wird die Delegierten am Samstag mittag im Buckingham-Palast empfangen.

London, 19. Dez. Die Friedenskonferenz wird morgen der vier Balkanstaaten wohnten heute morgen dem Tedeum anlässlich des Namenstags des Kaisers von Rußland in der russischen Kirche in der Weißhofstraße bei.

Was die Türken wollen.

London, 20. Dez. Nachdem die Sitzung weniger als eine Stunde gedauert hatte, sah man Reschid-Pascha sich eilig entfernen. Die türkischen Delegierten begaben sich in ihr Hotel, verfolgt von vielen Reportern, denen sie jede Auskunft verweigerten. Unmittelbar darauf wurde angekündigt, daß die Konferenz bis Samstag vertagt habe. Vermutlich haben die Türken Zeit verlangt, weitere Instruktionen einzuholen. Ihre Ermächtigung dürfte ihnen vorläufig nur gestatten, in Vorverhandlungen darüber einzutreten, ob und unter welchen Bedingungen sie trotz der Anwesenheit der Griechen in die eigentlichen Friedensverhandlungen eintreten wollen. Bezweckt wird offenbar mit diesen Hintertupen, gegen die Aufgabe der Forderung, daß Griechenland den Waffenstillstand unterzeichne, das Recht zur Berproviantierung Adrianopels einzuhandeln.

Warum Griechenland das Protokoll nicht unterzeichnet.

Paris, 19. Dez. Der Sonderberichterstatter des Matin in London meldet, einer der Friedensunterhändler habe ihm erklärt, daß Griechenland im vollen Einvernehmen mit seinen Verbündeten es abgelehnt habe, den Waffenstillstand zu unterzeichnen. Mit Rücksicht auf die Möglichkeit der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten sei es notwendig, daß Griechenland die Blockade des Ägäischen Meeres aufrechterhalte und dadurch den Transport türkischer Truppen aus Kleinasien, besonders aus Syrien und dem Jemen, verhindere. Die türkische Regierung könne mit der Eisenbahn nur sehr wenig Truppen befördern, während sie zur See Hunderttausende von Soldaten nach Thakalidscha befördern könne. Ueberdies verhindere die griechische Flotte die Berproviantierung Konstantinopels, namentlich die Versorgung mit Kohle, die in der türkischen Hauptstadt zu mangeln beginne. Das alles bilde für die Verbündeten einen wichtigen Faktor, dessen sie sich nicht begeben könnten.

Kosowjows Rede und die Friedensverhandlungen.

Man drahtet uns aus Berlin: In Berliner diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Rede des russischen Premierministers Kosowjow zu einer Verschärfung der Londoner Friedensverhandlungen führen dürfte. Sobald man in St. James erst über die ersten Schwierigkeiten des Anfangs hinweg ist — und daran ist kein Zweifel, daß das geschehen wird — werden die Worte Kosowjows, die im Gegensatz zu der Meinung der internationalen Presse recht schwer von Gewicht sind, die Haltung der Balkanunterhändler sehr deutlich beeinflussen. Sie werden aus ihnen entnehmen, daß die Petersburger Regierung nur bis zu einem gewissen Punkte mitzugeben entschlossen ist und werden sich mit ihren Forderungen darnach einrichten.

Am übrigen dürfte es gut sein, den verschiedenen Nachrichten über die nächsten Ziele der Verhandlungen keinen Glauben zu schenken. Auch in den Kabinetten zu Paris, London und Berlin weiß man nicht, an welchem Punkte des außerordentlich schwierigen Problems man zunächst den Hebel ansetzen wird, und weber im auswärtigen Amt zu Berlin, noch im Foreign Office zu London war man sich anfangs im Klaren, worauf die Türken mit ihrem Protest gegen die griechischen Unterhändler ganz eigentlich hinauswollten. Im Zusammenhang damit sei ferner angeführt, daß der Gedanke, die Ergebnisse der Londoner Verhandlungen mögen noch auf einer Konferenz der Mächte in Paris einer Revision unterzogen werden, bei der völligen Ungeklärtheit der ganzen Friedensfrage als eine bloße Kombination anzusehen ist. Man bringt sich in Paris von Zeit zu Zeit in empfehlende Erinnerung.

Gutes ist, nach der Ansicht unterrichteter Kreise in Berlin, allein von der Arbeit der Botschafterbesprechungen zu sagen. Sie nimmt einen günstigen Fortgang; man glaubt, sie noch zu Ende dieser Woche zu einem vorläufigen Abschluß zu bringen. Man hofft, sobald die Beratungen soweit gefördert zu haben, wie man es von vorterein bis Weihnachten gehofft hatte. Ueber ihren Inhalt verläutet auch an sonst gut unterrichteten Stellen nichts. Man weiß nur, daß die Besprechungen gleich zu Beginn des neuen Jahres wieder aufgenommen werden sollen. Alles in allem kann man nun sagen, daß der schlechte Anfang die wirklich Unterzeichneten nicht überrascht. Man verachtet Nachfragenden immer von neuem, daß der erste „Waffenstillstand“ nicht ohne Nachfolge bleiben wird, besonders, wenn man erst „mittendrin“ ist und die albanische Frage, die Frage der Kompensationen an die Türkei, die Regelung der so von Grund auf veränderten territorialen Verhältnisse in Angriff nimmt. Da liegen noch Streitpunkte die Menge, und es kommen ihrer sogar noch hinzu. Denn zur Zeit werden zum Beispiel noch ernstliche Verhandlungen darüber gepflogen, ob auch die türkisch-österreichische Frage zum Gegenstand von Besprechungen in St. James gemacht werden soll oder nicht. Es kann aber wohl nach Lage der Dinge gesagt werden, daß diese Besprechungen keine Gefahren mehr bergen. Denn, wie es scheint, bahnt sich nunmehr endgültig eine Verständigung an. Nach allen Nachrichten an zuständigen Stellen ist zur Zeit nämlich in Österreich in der Tat eine weitere Durchführung der Mobilisation nicht mehr beabsichtigt.

Die Botschafter-Konferenz.

London, 19. Dez. Heute findet keine Sitzung der Botschafter-Reunion statt. Die morgige Sitzung, die um 14 Uhr nachmittags beginnt, ist die letzte vor Weihnachten.

Reiche und glückliche Arbeit.

Berlin, 20. Dez. Als man für die Besprechung der Botschafter statt des Wortes „Konferenz“ schreibe, und vorsichtig die Bezeichnung „Reunion“ wählt, so mag das wohl humoristisch und wie ein Stoff für scherzhaftige Witzeblätter. Nur hat aber die Reunion nach Nachrichten, die trotz der Berkauflichkeit ihrer Verhandlungen schon aus

mehreren Quellen vorliegen, offenbar in ihren zwei Sitzungen, neben denen private Besprechungen auch mit den Delegierten der Friedenskonferenz einhergegangen sein dürfen, schon erfreuliche Arbeit geleistet. Sie hat, was das wichtigste war, was man von ihren Besprechungen überhaupt erwarten konnte, eine Uebereinstimmung der Mächte, also einschließlich Rußlands, darüber ergeben, daß die Frage der zukünftigen Stellung Albanien als eines autonomen, vielleicht durch irgendeine Suzeränität eingeschränkten Fürstentums und die damit zusammenhängende Frage eines Hafens an der Adria für Serbien keinen Streitpunkt zwischen den Großmächten bilden wird und daß diese beiden Angelegenheiten, die den Frieden Europas beunruhigen haben, einer friedlichen Lösung entgegenstehen. Es ist zu vermuten, daß Serbien territoriale Ansprüche an der Adria nicht erheben, aber einen Handels-hafen mit neutralem Zugange erhalten wird, wozu Oesterreich-Ungarn ja schon bereit war.

Friedensfreundliche Stimmung in Oesterreich.

Wien, 19. Dez. In parlamentarischen Kreisen wird eine Neuherung des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh kolportiert, die auswärtige Lage sei so günstig, daß ernstlich daran gedacht werde, spätestens Ende Dezember die mobilisierten Reservisten von den Grenzgezeiten im Norden und Süden der Monarchie wieder nach Hause zu schicken.

Nach 55stündiger Sitzung.

Wien, 19. Dez. Das Abgeordnetenhaus nahm nach 55stündiger Sitzungsbauer unter Ablehnung sämtlicher Minderheitsanträge die Kriegserklärungs-vorlage in der Fassung des Ausschusses an und begann die Verhandlung über Immunitätsangelegenheiten.

Russische Freunde.

Sofia, 18. Dez. 20 russische Reservistenoffiziere verschiedener Grade sind als Freiwillige in die bulgarische Armee aufgenommen worden.

Die türkisch-griechischen Kämpfe.

Athen, 19. Dez. Nach Meldungen von der Armee in Epirus hat gestern morgen ein heftiger Kampf zwischen griechischer Artillerie und den Türken, die das Fort Biani besetzt hielten, stattgefunden. Der Flieger Lieutenant Moutis überflog unter dem Feuer der Türken erfolgreich Samina und Biani und erwiderte die Angriffe durch Bomben. Die Flügel seines Aeroplans wurden leicht beschädigt. Der Flieger konnte glücklich landen.

Eine griechische Meldung.

Athen, 19. Dez. Nach einer dem Marineminister zugekommenen Privatmeldung ist das türkische Admiralschiff Barbarossa durch das Feuer des Panzerkreuzers Aetow niedargeschossen worden und mit großer Mühe in die Dardanellen hineingelassen. Die Verluste auf den türkischen Schiffen seien sehr bedeutend, so daß Lazarett-schiffe von Konstantinopel abgegangen wären. Ferner wird gemeldet, der türkische Admiral Halil Pascha und ein höherer Offizier seien getötet worden. Außer dem Barbarossa wurden vier weitere türkische Schiffe außer Gefecht gesetzt. Der Aetow und die andern griechischen Schiffe wurden bei der Rückkehr in Lemnos mit großem Jubel begrüßt; sie sollen vollständig unverletzt sein.

Eine türkische Meldung.

Konstantinopel, 20. Dez. Das Blatt Sabah veröffentlicht einen längeren Artikel über angebliche Beschädigungen des Aetow. Darnach sollen der große und mittlere Mast des griechischen Kriegsschiffes vollständig zerstört sein. Auch auf Deck habe das griechische Kriegsschiff schwere Beschädigungen erlitten. Der Vordersteil des Panzers soll seit dem Kampfe tief im Wasser stehen. Das Blatt Sabah behauptet auch, ein griechisches Unterseeboot sei am Montag in den Grund geborht worden.

Mit Wachs und umkleidet?

Athen, 20. Dez. Die Aetow-Aetow veröffentlicht über die Seeschlacht am 16. auf Grund des Berichts eines Kapitän, der mit seinem Schiff von den Dardanellen eingetroffen ist, folgende Einzelheiten: Der türkische Panzer „Heinrich-Barbarossa“ ist fast gänzlich zerstört. Er ist an Bord und Steuerdeck getroffen und mit Wachs (?) umkleidet. Während des Kampfes brach an Bord ein Brand aus, der jedoch gelöscht werden konnte. Kommandant Hasei und vier Offiziere sind tot. Die Zahl der Verwundeten und Gebliebenen ist sehr groß. Ein Hospitalschiff ist abgegangen, um die Verwundeten an Bord zu nehmen. Auch drei andere türkische Schiffe erlitten schwere Beschädigungen.

Saloniki, 19. Dez. König Ferdinand von Bulgarien wurde bei seiner Ankunft gestern nachmittags am Bahnhof von dem Kronprinzen Boris und dem Prinzen Kiril sowie dem griechischen Kronprinzen Konstantin begrüßt. Er fuhr dann im Automobil zum bulgarischen Generalkonsulat, wo er von der hohen Beamtenschaft, den angesehenen bulgarischen Bürgern und der Beherzhaft empfangen wurde.

Saloniki, 19. Dez. Der König der Bulgaren besuchte bald nach seiner Ankunft den König von Griechenland. Eine Abdeutung Egonen erwies die militärischen Ehren. König Georg empfing den König Ferdinand mit der größten Herzlichkeit. Beide Monarchen umarmten sich. Am Empfang nahmen die griechischen Prinzen Nikolas und Andreas teil.

Konstantinopel, 20. Dez. General Mach-mud Mukdar Pascha unternahm gestern vom deutschen Krankenhaus aus seine erste Spazierfahrt nach der Heilung seiner Schukunden, die er in dem Kampfe bei Thakalidscha davongetragen hat. Der General kann noch nicht ohne Stütze gehen, doch ist sein Allgemeinzustand befriedigend. Er wird das deutsche Krankenhaus in etwa zehn Tagen verlassen dürfen.

Belgrad, 19. Dez. Wie aus Ueslüh amtlich gemeldet wird, hielt der Kronprinz Alexander anlässlich der ihm zu seinem Geburtsfest dargebrachten Glückwünsche an das Offizierskorps eine Ansprache, in der er darlegte, daß durch die glänzenden Siege der ruhmreichen serbischen Armee viele Träume und Ideale des serbischen Volkes verwirklicht worden seien. Die Nachkommen Karageorgs, deren Schicksal untrennlich mit dem Geschick Serbiens verknüpft sei, hegten das feste Vertrauen auch auf die Erfüllung der noch nicht verwirklichten serbischen Ideale. Auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters erwiderte der Kronprinz, Serbien habe neue Gebiete befreit, ihnen Freiheit und Ordnung gebracht. Die befreite Bevölkerung müsse nun mit großen Opfern das vollbrachte Werk der serbischen Armee rechtfertigen.

Von Nah und Fern.

Admirationen, 19. Dez. Von beteiligter Seite wird uns mitgeteilt, daß bei der Hausjuchung, die vor einigen Tagen in einem hiesigen Saale vorgenommen wurde, Verdachtsmomente wegen Wüßens nicht festgestellt wurden und daher eine Verhaftung, entgegen der Angabe eines Mitarbeiters, tatsächlich nicht erfolgt ist.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 20. Dezember.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gedachte Oberbürgermeister Spiritus in herzlichen Worten des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Bonn, Geh. Rat Prof. Dr. Just. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen. Die Aufnahme einer Anleihe von 1420 000 Mark, die erforderlich wurde für den Neubau der Fortbildungsschule, für den Erwerb von Grundstücken in der Gronau und zu Straßenerweiterungen, wurde ohne wesentliche Debatte genehmigt. Der Haushaltsplan der Sparkasse und des Leihhauses und die Anlage eines Schrittweges auf der Südseite der Dottenborferstraße fanden ebenfalls die Genehmigung der Versammlung. Der Antrag auf Anlegung eines Schrittweges auf der südlichen Seite der Poppelsdorfer Allee zwischen Zenusbergweg und Königsstraße wurde an die Baukommission zurückverwiesen, dagegen die Anlage eines Maßschrittweges von der Königsstraße bis zur Meckenheimer Allee und die Verpachtung einer städtischen Grundfläche zur Errichtung einer Verkaufshalle an der Sternstraße neben dem Sparkassengebäude genehmigt. Gegen die Verlegung des Heiligenhäuschens an der Ecke Rödum- und Kapellenstraße wurden keine Einwendungen gemacht. Gehobter gestellte sich eine Aussprache über die Beschaffung von sechs neuen Rippstücken, die nach der Vorlage von einem Rinderthor Fabrikanten für 295 Mark und von einem hiesigen Schmiedemeister für 360 Mark für eine Karre angeboten worden waren. Die Angelegenheit wurde schließlich in die geheime Sitzung verwiesen. Die Vorlage über die Neuordnung der Armenordnung wurde einstimmig angenommen, ebenso die Vorlage über die Verpachtung von Grundstücken.

Dem Bonner Licht- und Luftbad wurde ein städtischer Zuschuß von 500 Mark bewilligt, wobei Beigeordneter Dr. Garben hellscherisch gute Bitterung für das nächste Jahr in Aussicht stellte, was große Heiterkeit hervorrief. Die Bestimmungen über die Erhebung des Schulgeldes an den höheren Lehranstalten wurden nach kurzer unwesentlicher Debatte angenommen. Ein Antrag auf Ausbau der städtischen Realschule wurde dem Kuratorium überwiesen. Der Vertrag über die Zahlung eines Zuschusses zu den Schul-lasten der Gemeinde Naisdorf auf Grund des Kommunalabgabengesetzes wurde angenommen. Ebenfalls erklärte die Versammlung sich ohne Aussprache mit den Satzungen des städtischen Gesangsvereins, dem Etat für 1913 und der Uebernahme des Fehlbetrages für 1910-11 einverstanden. Ferner wurden sechs Anträge auf mietfreie Benützung der Beethovenshalle genehmigt und die Beteiligung der Stadt auf der internationalen Bauausstellung in Leipzig im Jahre 1913 beschlossen.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Be-richterstattung über die Maßnahmen der Teuerungskommission. Aus dem Bericht klang der Gedanke heraus, daß es wohl an der Zeit sei, den städtischen Fleischverkauf einzustellen, die Kommission werde daher nach den Feiertagen, sobald das Fleisch, das jetzt schon eingekauft sei, veräußert worden, über die Einstellung beschließen. Die Stadtverordnetenversammlung war, wie aus den verschiedenen Reden hervorging, der gleichen Ansicht, nur wollte man der Kommission mit einem Antrage den Vorrang lassen.

Das amtliche Personalverzeichnis der hiesigen Universität und der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf ist im Druck erschienen. In diesem Semester betrug die Zahl der Studierenden insgesamt 4479; davon sind 3860 Männer und 298 Frauen immatrikulierte Studierende und 175 Männer und 125 Frauen Gasthörer. Von den immatrikulierten Studierenden sind 3798 Männer und 237 Frauen Reichsdeutsche, 124 Männer und 4 Frauen Angehörige anderer europäischer Staaten und 15 Männer und 4 Frauen Angehörige außereuropäischer Staaten. Von Ausländern sind die Russen mit 46 Studierenden am meisten vertreten, dann folgen Oesterreich-Ungarn mit 18, Rumänien mit 14, Großbritannien und Irland mit 9, Frankreich mit 6, Belgien und Luxemburg mit je 5, Holland, die Schweiz und die Türkei mit je 2, Griechenland mit 3, Norwegen und Spanien mit je 2, Dänemark und Serbien mit je 1. Ferner sind aus außereuropäischen Ländern vertreten: aus Afrika 2, aus Amerika 8, aus Asien 5 Männer und 1 Frau. Die 4 nichtdeutschen europäischen Frauen stammen aus Ungarn, Belgien, Holland und der Türkei.

Jüßf Adolf zu Schaumburg-Lippe, der gestern a. den Beisitzungsmitgliedern in München teilgenommen hat, ist heute morgen zum Besuch seiner hohen Verwandten hier eingetroffen.

Universitäts. Professor Lihmann und Professor Study wurde der Charakter als Geheimer Regierungs-rat verliehen.

Zu Doktoren der Philosophie promovieren heute vor-mittags 12 Uhr fünf Studierende der hiesigen Universität. Die Referendarprüfung zu Köln hat gestern von vier Kandidaten Herr Otto Brand aus Duisburg bestanden. Die nächste Prüfung findet heute (Freitag) statt.

Die Bonner Kliniker Rehen, wie wir aus Medizinertreien erfahren, im Prinzip auf Seiten der streitenden Hallenser Medizinistudierenden. Wegen der Weihnachtsferien soll jedoch erst nach Wiederaufnahme der Vorlesungen im neuen Jahre in einer besonderen Versammlung zu der Frage Stellung genommen werden.

Zu dem Studenten-Ausland in der medizinischen Fakultät in Halle wird mitgeteilt, daß in Bonn die Verhältnisse ganz anders liegen, indem weder Inländer noch Ausländer ohne ärztliche Vorprüfung zu den Kliniken zugelassen werden. In der hiesigen medizinischen Fakultät befinden sich unter 652 Studierenden nur 24 Ausländer, davon nur fünf in klinischen Semestern.

Halsbrot geklagt hatten gestern die öffentlichen Gebäude unserer Stadt aus Anlaß der Beisehung des verstorbenen Prinzregenten Ludwigs von Bayern.

Zur Bewältigung des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs werden die Personale auf den größeren Stationen verstärkt. Um eine glatte Abfertigung der Reisenden zu ermöglichen, werden auch noch besonders Fahrkartenschalter eingerichtet.

Weihnachtsferien. Im Stadtkreis Bonn ist in der Volksschulen am 21. Dez. Unterrichtsschluß. Am

Januar wird der Unterricht wieder aufgenommen. An den höheren Schulen ist heute Unterrichtsstag. Die Ferien währen bis 8. Januar.

Die Weihnachtsurlauber des Husaren-Regiments und des Infanterie-Bataillons werden morgen mittig ihren Urlaub antreten, der beim Infanterie-Bataillon bis zum 28. Dezember, beim Husaren-Regiment bis zum 3. Januar abends dauert, nur werden einzelne Infanteristen vom 29. Dezember bis zum 6. Januar beurlaubt.

Die Straßenbahnwagen der Stadt Bonn erhalten zur Zeit seitwärts je zwei Schilder mit den Nummern der Straße, die von den Wagen befahren wird.

Schnee. Die Eifelberge tragen seit Mittwoch nachmittag wieder eine Schneelage; auch auf den umliegenden Höhen des Rheintales gingen leichte Schneefälle und Hagelschauern nieder. Der Winter, der sich für die Bewohner des milden Rheintales so leicht anläßt, hat noch draußen in der freien Natur, besonders in den Bergen, seine Tüden. Dort weht der Wind, den wir hier kaum verspüren, ganz anders, geht fast durch einen her und was hier Regen, ist dort Schnee.

Der Polizei-Hunde-Verein Bonn veranstaltete am Dienstag auf der Hangelarer Heide eine Fütterung der Hunde in der Kafenerstraße. Erschienen waren 5 Hunde. Es wurden Spuren von 1000 und 600 Meter gelegt. Die lange Spur wurde nun von dem Hunde „Reg“, Besitzer Kaufmann S. Meyer, Fürststraße, ausgehoben. Hierfür erhielt er den 1. Preis. Die 600 Meter-Spur arbeiteten die Hunde „Rudi“, Besitzer Pol. Komm. Flaccus und „Rudi“, Besitzer Droßig Schnide aus. Diese erhielten den 2. bzw. 3. Preis.

Von dem Automobil eines hiesigen Professors wurde vorgestern abend gegen 9 Uhr ein 11jähriger Knabe (Sohn des Alarers Wilhelm Schmidt aus Poppelsdorf) an der Einmündung der Kaufmannstraße in die Endenicher Allee erfasst. Der Knabe erlitt so schwere Verletzungen, daß er in der vergangenen Nacht gestorben ist. Der schwerverletzte Knabe wurde von den Anwesen des Automobils in das Friedrich-Wilhelm-Spital gebracht, wo der Tod eintrat.

Das Gericht hat gestern nachmittag eine Ortsbesichtigung vorgenommen.

Deutsche Farben wurden, so lesen wir in der Sportwelt am Sonntag zu Stadel bei Brüssel zu einem Siege getragen, da Herr A. Daniels fünfjähriger Saint Magimin unter 75 Kilo in einem Felde von elf Pferden den Preis de l'Alaska, ein von Herren zu reitendes Handicap von 1500 Francs über 2400 Meter, mit Monsieur Landmann im Sattel leicht gegen Pedro und Rik Matilda, sowie acht weitere Konkurrenten gewann. Der Totalisator zahlte auf Sieg 98:10, sowie auf Platz 24, 23 und 21:10. Die Odds, zu denen Saint Magimin startete, waren 7:1.

Der Rhein ist seit gestern früh hier um weitere 10 Zentimeter gestiegen. Am hiesigen Pegel wurden heute morgen 3,65 Meter Wasser gemessen.

Stadttrat. In geheimer Sitzung wurde beschlossen, die Lieferung von 6 Kipparren dem Christian Schmidt in Randerath für je 295 Mark zu übertragen.

Die neue Kanzel der Stiftskirche. Man schreibt uns von sehr geschätzter Seite:

Die neue Kanzel der Stiftskirche bildet den Schlussstein zur inneren Ausstattung dieses Gotteshauses. Die Stiftskirche wurde von Wiethe in den Jahren 1881 bis 1886 in gotischer Stile erbaut und ist eine schöne Frucht jener Bewegung, die im 19. Jahrhundert die verfeinerte Kunst des Mittelalters zu neuem Leben erblühen ließ. Männer, wie Ungewitter, Schmidt und Binzeng Stach (Vater des jetzigen Diözesanbauamteilers) waren neben Wiethe die treibenden Kräfte jener Bewegung. Nach Fertigstellung des Baumerkes war es eine wichtige Aufgabe, eine Innenausstattung zu beschaffen, die dem Stil und Geist des Ganzen entsprach. Dem leichtsten, alles Material vorgegebenden, nach oben strebenden Charakter des gotischen Stiles entsprachen die fünf Altäre, die Kommunionbank und das übrige Mobiliar. Fremd stand nur zwischen diesen zierlichen Kindern der Gotik die majestätische Kanzel. Daß sie sich nicht recht in das Ganze eingliederte, ist kein Vorwurf für den hochherzigen, nunmehr verstorbenen Stifter derselben. Als Brunnstein für eine Weltausstellung gearbeitet, war die Kanzel an sich eine bedeutende Leistung. Ihre Schwäche war nur der Umstand, daß sie eben nicht für die Verhältnisse der Stiftskirche eigens angefertigt war. Dies zeigte sich bald bei der Ausmalung der Kirche. Der mächtige Aufzug des Schalldeckels hätte durch seine mächtige Wirkung die Wandgemälde nicht zur Geltung kommen lassen. Daher setzte der Maler die Entfernung des Aufzuges durch.

Als nun nach dem Wechsel im Pfarramt entschieden darauf gedrungen wurde, daß trotz des Einpruches des Künstlers der Aufzug wieder an seine Stelle kommen sollte, stellte der Kirchenvorstand die Kanzel zur Verfügung des Stifters. Ein Umbau kam nicht in Frage, da über den Aufzug eine Einigung nicht zu erzielen war. Zudem störte die Treppe den Durchgang im Querschiff und hinderte den Gläubigen im linken Seitenschiff den Blick auf den Hauptaltar. Als bedenklichste Seite hatte sich aber die schlechte Resonanz der Kanzel für die Prediger herausgestellt. Der Einbau der störenden Schallmuschel veränderte nicht, daß die Stiftskanzel für den Prediger die schwierigste in ganz Bonn war und blieb. Hier war nur durch einen Neubau zu helfen.

Eine Dame der Pfarre vermachte der Kirche eine ausreichende Summe mit der ausdrücklichen Bestimmung für die innere Ausstattung derselben. So konnte die neue Kanzel ohne Belastung der Steuerzahler beschafft werden. Plan und Ausführung wurde dem Altarbauer Heinrich Schwenningstedt, der hiesige Zeit dem Bildhauer Anton Wörmann, deren Können durch den Tauffein in der Stiftskirche und die ergreifenden Stationen der Elisabethkirche bekannt war, die Polychromierung dem Maler Eduard Goldschulte, alle drei in Wiederrud in Westfalen, übertragen. Das Werk hat alle Erwartungen in hohem Maße befriedigt. Das Eichenholz ist, wie an den zunächst stehenden Beicht-Altären der Immerwährenden Hilfe und des heil. Franziskus, in Rot gehalten. Die bildlichen Darstellungen sind wie die an der Kommunionbank reich polychromiert. Im den Eindruck des Leichten, Emporstrebenden noch zu verstärken, ist reich Vergoldung angewendet worden. Wenn diese vorerst durch ihre Neuheit noch etwas grell hervortritt, so wird die Zeit diese Wirkung dämpfen und die Kanzel in jenen goldenen Schimmer tauchen, der uns bei den Werken aus der gotischen Zeit so traut annimmt. Der Hauptzirkel des Kunstwerkes ist in seiner harmonischen Einfügung in die Formen des Baumerkes zu suchen. Schönt wie der Pfeiler, an dem sie steht, ist die Kanzel ein Sinnbild des Wortes Gottes, das die am Irdischen haftende Seele zum Schöpfer emporreißt, ein in Holz geschnitten „Sursum corda!“ Aus sechsseitiger Grundplatte wölbt schlang der von Säulen flankierte Tragfächer hervor, aus dem sich, wie der Reich aus dem Stiele, die Rednerbühne entwickelt. Die vier Ecken schmücken die Ständerbilder der großen lateinischen Kirchenlehrer St. Hieronymus (am Pfeiler), St. Gregor d. G. mit dem Sinnbild des hl. Geistes auf der Schulter, St. Ambrosius und St. Augustinus. Deuten diese Geistesheben die zweite Glaubensquelle, die kirchliche Überlieferung an, so ist die Hauptquelle, die hl. Schrift, durch die vier Pfeiler gebührend betont. Vom Gange des Hauptschiffes aus sehen wir den Jüngling in der Bergpredigt das Volk lehren „gleich einem, der Nacht hat“. Links davon sendet Christus seine Jünger aus, wie ihn der Vater sandte, mit dem Befehl für alle Völker der Erde. Daneben sehen wir, wie Petrus in seiner Pfingstpredigt die Botschaft des Reiches ausführt,

während an der anderen Seite Johannes der Täufer, der eigentliche Pfarrpatron von Dietrichen, die Juden auf die Ankunft des Messias vorbereitet. Die Figur des Täufers am Jordan, der auf das Lamm Gottes hinweist, steht auch im Aufzug des Schalldeckels, dessen Rand fünf polychromen Engelsgestalten schmücken. In der Mitte des mit reichem Stabwerk gezierten Schalldeckels, der wie eine große Kiste wirkt, schwebt das Symbol des hl. Geistes, des Erleuchters der Herzen, während aus der Verzierung der Rückwand das Kreuz hervordrückt mit dem Bilde des Kreuzigen.

So stellt sich die neue Kanzel dar als ein Beweis der Kunstfertigkeit ihres Erbauers, ein tiefdurchdachtes Zeugnis lebendigen Glaubens, ein prächtiger Schmuck der Kirche und hoffentlich eine Stätte, von der fruchtbringende Anregung ausgeht zu christlichem Leben und Streben in der Stiftskirche.

Ein modernes Geschäftshaus wird in absehbarer Zeit Ecke Wilhelmstraße und Friedrichsplatz entstehen. Der Besitzer des Edelhofes, Herr Dr. Drogenhändler Emil Meyer, beabsichtigt, sein Haus Wilhelmstraße 2, niederzulegen und auf der freierwerbenden Baufeld ein dreistöckiges Geschäftshaus mit der Einrichtung zweier großen Ladenlokale zu erbauen. Das neue Geschäftshaus wird sich von der Wilhelmstraße bis Ecke Kasernenstraße erstrecken. Die geplanten beiden Ladenlokale werden räumlich derart angeordnet werden, daß unter Umständen eine Verteilung erfolgen kann, d. h., daß vier verschiedene Geschäfte in dem Neubau betrieben werden können.

Dem Friedrichsplatz mit seinem fortgesetzt wachsenden Verkehr wird das gedachte neue Gebäude sicherlich zur Zierde gereichen. Da auch betanlich die Firma Odenbergs-Wilken neben dem Neubau des Sparkassengebäudes ein neues Geschäftshaus zu errichten gedenkt, so wird in Gemeinschaft mit den bisher errichteten neuen Geschäftshäusern am Friedrichsplatz dieser Zentralpunkt unseres Straßenbahnwesens auch in baulicher Beziehung ein immer mehr großstädtisches Gepräge annehmen. Erwünscht wäre es, daß auch das niedrige Zollamtgebäude und die in stolzer Isoliertheit noch dastehenden Althöfner Häuser von Oberdörfer und Reich bald von der Bildfläche verschwinden möchten, um moderneren architektonischen Gebäuden Raum zu schaffen.

Personalveränderung im Landgerichtsbezirk Bonn. Ernannt sind: Zum Amtsrichter in Tiegenshof Gerichtsassessor Krause aus Königswinter; zu Gerichtsassessoren die Referendare Dr. Schreiber unter Ueberweisung an das Amtsgericht in Walldorf, von Löben unter Ueberweisung an das hiesige Landgericht, Scheerbarth unter Ueberweisung an das Amtsgericht in Siegburg.

Wiederernannt sind Handelsrichter Weyermann aus Bonn und stellvertretender Handelsrichter Hüfer aus Oberkassel als solcher auf ferner 3 Jahre.

Verstetigt sind: Amtsrichter Dr. Mosler in Hennef als Landrichter an das hiesige Landgericht.

Ueberwiesen sind die Gerichtsassessoren Karl Schöppe Siegburg und Schrader in Königswinter dem hiesigen Amtsgericht, Franken in Eitorf zum Amtsgericht in Königswinter, Gerk in Bonn dem Amtsgericht in Eitorf, Schilling in Walldorf dem Amtsgericht in Hennef, Savel in Hennef dem Amtsgericht in Trier, Scheuer in Bonn an die Staatsanwaltschaft in Hagen (W.).

Aus dem Justizdienst geschieden ist Gerichtsassessor Jacobs aus Walldorf infolge Uebernahme in die Verwaltung der Rölle und indirekten Steuern.

Letzte Depeschen vom Balkan.

Nafim inspiert.

Konstantinopel, 20. Dez. Nafim Pascha, der türkische Oberbefehlshaber, ist in den Dardanellen eingetroffen und hat eine große Truppenparade abgenommen. Er hat ferner die Forts, welche die Eingänge der Dardanellen beschützen, inspiziert. Verstärkungen kommen täglich an. Man hat allen Dampfern Befehl zum Verlassen der Dardanellen gegeben.

Gute Ergebnisse der Botschafterkonferenz.

London, 20. Dez. Wie das Reuters Bureau erfährt, herrschte in diplomatischen Kreisen eine optimistische Stimmung über die europäische Lage. Wenn auch über die Besprechungen der Botschafter Stillschweigen bewahrt werde, so gebe man doch zu, daß sie gute Ergebnisse gehabt hätten.

Letzte Post.

Das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers.

Berlin, 20. Dez. Die Vorbereitungen für eine großartige feierliche Feier beim Regierungsjubiläum des Kaisers haben bereits begonnen. Die Vertreter der Studentenschaft haben sich schon mit den Behörden in Verbindung gesetzt.

Berlin, 19. Dez. Wie die Blätter melden, wird Professor Adolf Wagner, der seit einiger Zeit am grauen Star leidet, sich morgen einer Augenoperation unterziehen.

Berlin, 19. Dez. Der Droschkentischer Hestel-Neutän forderte heute in einer Gastwirtschaft einen Nordhäuser und ein Glas Weißbier. Nachdem er das Schnapsglas geleert hatte, brach er unvorhersehbar Schmerzen zusammen. Der Wirt hatte ihm Galt irrtümlich statt des Schnapfes Salmia! gegeben. Heste ist an den Folgen der Vergiftung gestorben.

Kugelhaven, 20. Dez. Die Fischkutter die vor dem letzten Sturm in See gegangen waren, und wegen deren Verbleib man besorgt war, sind gestern bis auf einen zurückgekehrt, der mit seiner Besatzung für verloren gilt.

Düsseldorf, 19. Dez. Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Kurt Baumeister von der 7. Kompagnie des Infanterie-Regiments 53 in Köln-Kalt wegen Fahndung und wegen des Versuches, zwei Unteroffiziere zu einer falschen Aussage zu verleiten, zu drei Wochen Gefängnis und Dienstentlassung. Die Dienstentlassung war ausgeschlossen.

Simmern, 19. Dez. Bei der heutigen Landtagswahl in Kreuznach-Simmern-Zell wurde der nationalliberale Pfarrer Dertel-Neuerlich mit 381 Stimmen gewählt gegen 25 Stimmen, die der Landwirt Knebel-Tieserbach vom Bund der Landwirte erhielt.

Celle, 19. Dez. Im Laboratorium der Rheinischen Metallwarenfabrik in Unterrück ereignete sich eine schwere Explosion. Durch Plagen einer Granate wurden zwei Arbeiter und ein junges Mädchen sofort getötet, zwei andere Arbeiter erlitten schwere Verletzungen.

Paris, 20. Dez. Das große französische Renaissance-Theater in Nantes ist gestern früh vollkommen eingestürzt worden. Auch das Musikkonfektorium, das sich im Nebengebäude befand, brannete nieder, wobei zahlreiche Instrumente und Noten in Rauch der Flammen wurden. Das im Jahre 1865 erbaute Theater konnte dreitausend Personen fassen.

St. Etienne, 20. Dez. Eine Lokomotive fuhr in eine Gruppe von Telegraphenarbeitern, die zwischen den Geleisen gingen. Dabei wurden vier Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt.

Wiens Bürgermeister zum Rücktritt gezwungen.

Wien, 19. Dez. Bürgermeister Neumann hat sein Amt niedergelegt. Der Entschluß dürfte auf die in der letzten Zeit von verschiedenen Seiten gegen ihn gerichteten Angriffe zurückzuführen sein.

Dr. Neumann war infolge seiner Schmeichelei für die Leitung der Geschäfte wenig geeignet und hatte beständig gegen eine starke Opposition seiner Partei zu kämpfen. Jetzt wurde ein Tausch aus Neumanns Bräutlingen, den die Sozialdemokraten an die große Wende gebunden haben, ohne bisher Beweise dafür zu erbringen, die Veranlassung zu einer förmlichen Resolution gegen ihn. In der gestrigen Gemeinderatssitzung antwortete Neumann auf diese Anwürfe mit der Darlegung seiner beschriebenen Lebensführung und seiner Ungelegenheit, die seine Parteigenossen mit eifrigem Schweigen aufnahmen; darauf entließ sich Neumann, zurückzutreten.

Zum Medizinerfreik.

Berlin, 20. Dez. In einer Konferenz im Kultusministerium, woran der Kurator der Universität Halle, der Prorektor der dortigen medizinischen Fakultät und Ministerialdirektor Raumann teilnahmen, wurden die Wünsche der streitenden Hallenser Kliniker als berechtigt anerkannt, unter Hinweis auf den ansehnlichen in Vergessenheit geratenen Ministerialerlaß vom Jahre 1896, der diese Frage allgemein regelt.

In der Berliner Universität erlöst der Defekt der medizinischen Fakultät am Schwarzen Brett eine Bekanntmachung, worin auf einen Ministerialerlaß vom 16. v. Mts. hingewiesen wird, der den gegenwärtig bereits zum Praktizieren zugelassenen ausländischen Klinikern gestattet, ihre Studien zu beenden, aber für die Zukunft Studierende zum Praktizieren in den Universitätskliniken und Polikliniken erst dann zuläßt, wenn sie die ärztliche Vorprüfung vollständig bestanden haben.

Sena, 19. Dez. Die Klinik der Universität Sena hat den Hallenser Kollegen eine Sympathie-Erklärung überreicht.

Zur Fleischsteuer.

Dortmund, 19. Dez. Die Stadtverwaltung plant die Errichtung einer städtischen Schweinemast-Zucht.

Hochwasser.

Ruhrort, 19. Dez. Das plötzlich hereinbrechende Hochwasser der Ruhr richtet fortgesetzt weitere Verwüstungen an. Die Baustelle der Firma Holmann, die mit der Herstellung des Ruhrwehrs für den Rhein-Hermsdall beschäftigt ist, wurde völlig vernichtet. Das gesamte Baugerät ist über Nacht abgetrieben. Ein Dampfer liegt an seiner Stelle zur Hilfeleistung bereit. Im Hafenkanal ist von der Baubühne des belgischen Frachtenkontors das Deckwerk durch die hereinflutenden Wassermassen um nahezu 300 Meter Länge eingestürzt. Dadurch das das Ruhrwasser plötzlich einen 2 Meter höheren Stand als das Hafenwasser erreichte, wurde der Druck des Grundwassers gegen die Böschung des Ruhrorters Hafens so groß, daß die untere Eisenbetondecke vorgehoben wurde, wobei das Deckwerk einstürzte. Im Unfallsfall vorzubeugen, wird die Einfahrtstelle bei Tag und Nacht überwacht.

Mannheim, 19. Dez. Rhein und Neckar sind weiter gestiegen. Der Rhein-Pegel zeigte heute früh 366 Zentimeter (gestern 338), der Neckar-Pegel 388 (365). Das Wasser steigt weiter.

Im Klassenzimmer erhängt.

Borna, 19. Dez. Der Sekundaner Rudolf Krause, Schüler des hiesigen Realgymnasiums, hat sich im Klassenzimmer erhängt, weil er nachhaken mußte.

Die schwarze Armee Frankreichs.

Paris, 20. Dez. Die Depuтиertenkammer beriet heute über den Kolonialetat. Der Kolonialminister erklärte, daß er nach dem Bericht des Gouverneurs von Französisch-Westafrika nicht daran denke, die Verluste der Rekrutierung der schwarzen Truppe aufzugeben. Die Rekrutierung, mit der 5000 Mann rekrutiert worden seien, berechtige zum größten Vertrauen auf die Möglichkeit einer normalen Rekrutierung. Mit Methode würde man dahin gelangen, eine schwarze Armee zu schaffen, ohne die Kolonien wirtschaftlich oder politisch zu schädigen.

Ein Sozialdemokrat gewählt.

Greiz, 19. Dez. Bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Reuß a. L. erhielt Cohen (Soz.) 7869 Stimmen, Dr. Stresemann (N.L.) 5273, Amtsgerichtsrat Lattmann (Wirtsch. Zgg.) 1460 Stimmen. Cohen ist somit gewählt.

Die Trauerfeierlichkeiten in München.

München, 19. Dez. An der Begleitung des Reichstagslers befanden sich bei seiner geistigen Ankunft in München Staatssekretär Delbrück und Unterstaatssekretär Bahnschaffe, sowie eine Abordnung des Bundesrates, bestehend aus dem sächsischen Gefandten Herrn v. Salza und Vizekanzler, dem großherzoglich sächsischen Gefandten Herrn v. Biegeleben und dem großherzoglich sächsischen Ministerialdirektor Rebe. Am Trauerzuge lag die Reichstagsler an der Spitze dieser Abordnung. Vor Beginn der Trauerfeier hatte er persönlich am Sarge des Prinzregenten einen Kranz niedergelegt.

München, 19. Dez. Prinzregent Ludwig hat den Reichstagsler heute abend in besonderer Audienz empfangen.

München, 20. Dez. Der König der Belgier ist gestern abend 6½ Uhr nach Brüssel abgereist.

Trauerfeier für Prinzregent Luitpold in Berlin.

Berlin, 19. Dez. In der Hedwigskirche fand heute mittig unter Anwesenheit aller in Berlin weilenden Minister und hohen Militärs eine Trauerfeier für den verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern statt. Die Minister waren in großer Uniform erschienen. An der Feier nahmen auch alle in Berlin sich aufhaltenden oder dahin abkommandierten bayerischen Offiziere, sowie die Bayernvereine der Reichshauptstadt teil.

Die Lösung der bayerischen Regentenschaftsfrage.

München, 19. Dez. Die Lösung der Regentenschaftsfrage, bezw. die Proklamierung eines neuen Königs ist von der bayerischen Regierung bereits soweit

Luftschiffahrt.

Ein deutscher Flieger letztmündlich nach Frankreich geflogen.

Mühlhausen (Elsch), 20. Dez. Gestern mittig flog auf dem Flugplatz Habsheim ein Unteroffizier in Uniform auf, um nach Strassburg zu fliegen. Er verlor die Richtung und flog auf die französische Grenze zu. Bisher ist nicht bekannt, wo der Flieger gelandet ist.

Paris, 20. Dez. In der Ballonhalle in Hippodrom-Moulins brach Feuer aus, daß mehrere Ballone und Flugmaschinen teilweise zerstörte und einen Schaden von 80 000 Francs verursachte.

Landung eines französischen Ballons in Deutschland.

Berlin, 20. Dez. Bei der Driftschiff Scherenebed in der Wismar landete eine französischer Freiballon. Die drei Insassen, ein Engländer und zwei Franzosen, wurden zuerst festgehalten, dann aber auf Veranlassung des Berliner Aeroklubs freigelassen. Der Ballon war bei Paris aufgeblasen.

vorbereitet, daß mit den Führern der Parteien des Landtages offiziell Fühlung genommen werden kann. Man erwartet, daß der Landtag demnächst zu einer kurzen Tagung wegen dieser Frage zusammenberufen wird.

Die Schlagwetterkatastrophe auf „Minister Achenbach“.

Dortmund, 19. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Besatzung der Opfer der Grubenkatastrophe auf der Zeche Minister Achenbach steht jetzt endgültig fest. Die Zahl der Toten ist auf 52 gestiegen, während in den Krankenhäusern noch 9 Verletzte liegen. Kaiser Wilhelm hat sich im Laufe des gestrigen und heutigen Tages wiederholt durch persönliche Telegramme an die bergbaulichen Behörden und an Privatpersonen nach dem Umfange und den Ursachen der Katastrophe erkundigt. Der Befehl der Zeche Minister Achenbach, General von Schuber, der Schwelgerjohn des Freiherrn von Stumm, ist in Dortmund eingetroffen, um sich persönlich von dem Stand der Dinge zu überzeugen. Die Rettungsmannschaften, die sich an der Bergung der Toten und Verwundeten beteiligt haben, standen unter der Führung des von Courrières her bekannten Herrn Mibend-dorf, in dessen Händen auch die Leitung der vom Bergbauverein eingerichteten Rettungszentrale liegt. Erst in später Nacht konnten die Kolonnen, die vom Bortmann an unter den größten Schwierigkeiten gearbeitet hatten, der Schacht verlassen. Das Feuer im Schacht brennt noch. Man ist aber mit den Abkühlungsarbeiten beschäftigt und hofft, das Brandes bald Herr zu werden.

Dortmund, 19. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Ueber das Grubenunglück auf der Zeche Minister Achenbach werden noch grausliche Einzelheiten bekannt. Die Leiche des Steigers Kappier wurde auf einem Grubenstempel liegend gefunden, in den der Unglückliche sich fest eingeklemmt hatte, so daß das Bein gebrochen war. Unter den Toten befindet sich auch ein 15jähriger Junge, der noch nicht lange unter Tage beschäftigt war. Die betagte Mutter erkannte den schrecklich Verunstalteten an seinen Schuhen und Strümpfen.

Der Hergang der Katastrophe

Schildert ein Bergmann, der in einem dem Explosionsherd benachbarten Flöz arbeitete. Ein unheimliches Geräusch, gab ihm die Gewißheit, daß etwas Furchtbares passiert sein müsse. Er erinnerte sich, daß bei Schlagwetterexplosionen das Stimmern oft die einzige Rettung bildet und warf sich auf die Erde. Im selben Augenblick erdrönte ein furchtbarer Knall, dem noch drei oder vier andere folgten. Die an den benachbarten Arbeitsstellen beschäftigten Kameraden riefen durcheinander, als auch schon ein ungeheurer Steinregen begann, der einen Teil der Zimmer umriß. Der Bergmann lag mehrere Stunden regungslos und ansterbend auf dem Boden, wobei er zeitweilig die Bewußtsein verlor. Schließlich raffte er sich auf und kletterte zum Schachsaufgange. Auf dem Wege dahin kam es ihm vor, als ob die Temperatur unerträglich heiß geworden sei. Auch das Atmen war sehr erschwert. Am Schacht fand er dann Kameraden, die ihm zur Hilfe kamen. Andere Bergleute berichteten, daß die Flammen mit einer ungeheuren Wucht und Geschwindigkeit durch die unterirdischen Gänge strichen. Jergendwelche Anzeichen des Unglücks seien an den vorhergegangenen Tagen nicht wahrgenommen worden. Wahrscheinlich sei die Katastrophe durch einen plötzlichen Gasaustritt hervorgerufen.

Dortmund, 19. Dez. Die Beerdigung der Opfer der Grubenkatastrophe ist auf Samstag nachmittag festgelegt worden.

Essen, 19. Dez. Im Gebäude des bergbaulichen Vereins findet heute morgen eine Zuschußsitzung statt, die sich mit der Regelung des Unterstützungswesens für die Beruhtigten auf der Zeche Minister Achenbach und deren Angehörigen beschäftigt wird.

Von Nah und Fern.

Godesberg, 19. Dez. In das Vereinsregister ist der Verein „Eufat“ mit dem Sitz in Godesberg eingetragen worden.

Niehm, 19. Dez. Die elektrische Beleuchtung der Anlagen vor dem hiesigen Staatsbahnhof ist gestern in Betrieb genommen worden.

Neuwied, 18. Dez. Es hat sich hier ein neuer Gardeverein gebildet, der heute bereits über 80 Mitglieder zählt.

Eubenbach (Eigentel), 18. Dez. Ein seltenes glückliches Jagdergebnis hatte heute hier Herr Postagent Herrn W. Arak. Derselbe erlegte nach einer Meldung des Herrn mit einem Aufschusse drei Rehe.

Godesberg, 19. Dez. Einen selten schönen Fuchs erlegte gestern in der hiesigen Gemarkung Gutsbesitzer Köllgen von Riedorf.

Kadanten, 19. Dez. Bei der gestern von Herrn Scheibart-Köln im hiesigen Gemeindevorstand veranstalteten Treibjagd wurden 4 Hasen, 43 Kaninchen und 2 Füchse zur Strecke gebracht.

Wessling, 19. Dez. An der Rheinseilbahn in Wessling, Provinzialstraße, geriet heute mittig der Arbeiter Gottfried Wilsdorf zwischen die Räder der Lokomotive und wurde getötet.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.

Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44', Östl. Länge v. G. 7° 6'. Seehöhe 64 m. Ortzeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit. Ausgabe 20. Dezember, 8½ Uhr vormittags.

Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit	Luftdruck in mm	Lufttemperatur in Grad C.	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
Tag	Stunde					
gestern	1 Uhr nachm.	791.3	7.1	5.1	68	NW 2
	9 Uhr abends	791.3	3.4	4.7	81	SW 1
heute	7 Uhr morgens	793.5	2.5	4.8	87	SW 1
Höchste Temperatur:					der letzten 24 Stunden	8.0 C.
Niedrigste Temperatur:						2.0
Niederschlag gefallen in den letzten 24						0.0 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (Geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.						

Wetterausichten für Bonn und Umgegend

bis Samstag abend:

Nach zunächst hellem Wetter sind Bewölkungszunahmen und erneute Niederschläge zu erwarten. Südwestliche Winde; etwas milder.

Wasserstand (am Pegel in Centimetern).

Beobachtungszeit:

Fluss	Ort	18./1.	19./1.	Fluss	Ort	18./1.	19./1.
Rhein	Caub.	213	250	Mosel	Trier	281	281
	Rhein	318	—	Ruhr	Mülheim	400	340
	Duisb.	315	308	Weser	Münden	470	394

Wasserverhältnisse zu Bonn:

Pegelstand: Gestern abend 355 cm, heute früh 365 cm.

Weihnachts-Angebot ohne Gleichen!

Stark herabgesetzte Preise

auf große Posten Herren- und Knaben-Garderoben

bieten die denkbar günstigste Gelegenheit für gute und wirklich vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe.

**Tausende
moderne**

Ulster u. Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben.

Paletots, Codenjoppen, Pelerinen, Hosen liegen zum Verkauf bereit.

Sie werden nirgends besser und billiger kaufen!

Stein

Wenzelgasse 17.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Größtes u. streng reell geleitetes Spezial-Kaufhaus

Gehrock-, Frack- u. Smoking-
Anzüge.
Cutaway-Anzüge, eleg. Hosen.

Ein Posten zurückgesetzte
Anzüge und Paletots
für
Herren und Knaben
nur solide und beste Qualitäten,
soweit Vorrat, zu und unter
Selbstkostenpreis.

Empfehlenswerte Festgeschenke
in grösster Auswahl!

Schlafröcke u. Rauchjoppen Mk. 10⁷⁵ bis 40⁰⁰

Fantasie-Westen letzte Neuheit, Mk. 2⁵⁰ bis 18⁰⁰

Oberhemden weiß und farbig Mk. 2⁰⁵ bis 5⁷⁵

Einsatzhemden Mk. 1⁵⁰ bis 4⁵⁰

Cravatten entzückende Neuheiten **unerreicht billig**

Sehenswerte Schaufenster-Ausstellung.

Bonner Stadttheater.

Freitag den 20. Dezember 1912. Samstag den 21. Dezember 1912.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende um 9 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr, Ende um 6 1/2 Uhr.
11. Abonn.-Vorstellung Serie A. **Dornröschen.**
Lustspiel von Ringelt und
Fegmann. Märchen von Sophie Dornig.
Preis der Plätze: M. 2.85 ufm.
Preis der Plätze: 2.00 M. ufm.
Vorverkauf bei: Weber, Rathenstr. 1.

Stadthalle (Gronau).

Heute Freitag, 20. Dezember 1912, 4 Uhr:
34. Abonnements-Konzert
des gesamten Städtischen Orchesters.
Leitung des II. Teiles Herr Kapellmeister
Sauer.
— Eintritt 20 Pfg. —
Abonn.-Vorverkauf in den Zig.-Geschäften von P. Linden.

Städtisches Orchester.

Heute Freitag 20. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
3. städtischer Volksunterhaltungsabend
in der Beethovenhalle.
Märchen- und Legenden-Abend.
— Eintritt 20 Pfg. —
Verkauf der Programme, welche zum
Eintritt berechtigen, bei der Firma J. F.
Weber, Fürstengasse 1, sowie an der
Abendkasse.

Freundliche Einladung

zur
.. Weihnachts-Feier ..
für alle Hotel-Angestellten nebst Familie
mit Chorgesang, musikal. Deklamat., Vorträgen etc.
Freitag den 20. Dezember, nachts 12 Uhr
im Gemeindehause Rathausgasse 2.
— Eintritt und Bewirtung frei. —
Einige Kollegen des Internat. Christlichen
Kellnerbundes.

Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
Cognac, Bordeaux- und Süddeutsche
1911er Weine.

Heinrich Streng
Telefon 2028 Bonn, Hauptstr. 8 gegründet 1880.

Vom 21. ds ab offeriere als passende
Weihnachts-Geschenke
feinste weiße
Hafermast - Gänse
Pfund 88 Pfg.
feinste mildgehaltene
Rollschinken, Pochschinken
Russschinken, Coburger Schinken
Prager Schinken
Lebtschinken werden auf geschmackvollste
arrangiert.

Bonner Fleisch-Centrale
Hundsgasse (Beachten Sie bitte meine) Telefon
Nr. 26. Fensterauslagen. Nr. 510.

Für die Feiertage

empfiehlt
Schwere Hasen
ganz und zerlegt, als Rücken, Keule
Pfeffer per Pfund 80 Pfg.
fern

wilde Kaninchen
Rehrücken, Rehkeulen
feinste Frankfurter Mast.

Gänse
Enten, Poularden, Hähnen,
Puten, Fasanen,
Kapaune, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Hubert Arenz
Weberstrasse 40. Fernsprecher 2478.
Täglich Verkauf auf dem Wochenmarkt

Weihnachten
1912.

Täglich frische Hasen
frisches Reh

prachtvolle Fasanen, junge Feldhühner, prima
Perlhühner, frisches Birkwild, Frankfurter Gänse
und Enten, echte Kapaunen, Brüsseler Poularden,
junge Hähnen, junge Tauben, schwere Suppen-
hühner empfiehlt

Hubert Domgörgen
nur Acherstrasse 26 Fernsprecher 1152.
— Auf Wunsch alles gespickt und bratfertig. —

Praktisches

Weihnachtsgeschenk

Die an den höheren Mädchenschulen eingeführten
schwed. Turnschuhe

haben sich seit Jahren gut bewährt.

Dieselben sind in allen Größen vorrätig bei

Theod. Albeck Schuhhaus Albano

Markt 26. Kaiserplatz 20.

Fernsprecher 558.

Zahle

hohe Preise für alle Anzüge,
Hosen, Säulen, Damen- und Herren-
kleider, Jacken, Mäntel, etc.
Kaufmann's, Julestr. 27.

Best. Weihnachtsgeschenke.

Auswahl: Seidene, Wachstuch-
u. Seidenstoffe, Trümpfe, Pfei-
ler u. Seidenstoffe, Bücher,
Stägerei, Pianos u. Klaviers,
brett., Nahtische usw. räum-
lich ab. billig. Sternendruck-
straße 30. Pl. kein Zdb. (7)

Zu verkaufen:

wenig geb. Eisenschrank, 2 The-
ten, 250 u. 150 Met. lang.
Schubladenregal. Dasselbe Pa-
denlokal nebst Wohn- oder 1.
Etage zu vermieten.
Römerstraße 29.

Sie sind im Irrtum, liebe Frau!



*Ich kenn' die Sache ganz genau:
Palmona sie ersetzt fürwahr
Die beste Butter ganz und gar.
Dafür ist sie in Stadt und Land
Bei Arm und Reich bereits bekannt.
Und selbst der allerschwächste Magen
Er kann Palmona wohl vertragen.
Denn ich als Arzt, ich sage frei:
Palmona oder Butter? - Einerlei!*

H. Schlinck & Co. A. S.
Hamburg
Alleinige Produzenten von
Palmona-Pflanzenfett
Palmona-Pflanzen-Margarine

NO BUNONY

Goldene Herrenuhr
mit Sprungedel, umfäng-
licher billig zu verkaufen.
Rheinstr. 2. 2. Ege.

Grammophon
mit Platten, neu 100 M. f. 25
Mark zu verkaufen.
Hofstr. 2. 2. Ege.

Ein wenig gebrauchter
Patent-Germane
ziemlich groß, billig zu verkaufen.
Eisenstr. 3.



Für die
Festtage!
Feinste Mürhmasse
Modon-
Mapf-Kuchen
in jeder Preislage.
(Berliner Original-Rezept.)
Vorzügliche
Weihnachts-
Stollen
von 50, 75 Pfg., 1, 2, 3 M.
und höher.
(Einziger Original-Rezept.)
Die beliebtesten

schw. Sandkränze und Torten
nach Vanille, in jeder Preislage.

Gefüllte u. ungefüllte Pasteten.

Weihnachts-Spezialität:

Kaufmann's Weihnachtsstamm

von 2 M. an und höher.

Konditorei und Caffé

M. Kaufmann

Rheinstr. 14 gegenüber Fürstenstr.

Fernsprecher 425.

NB. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Wild- und Geflügel-Haus

W. Driessen

Fernruf 758 nur Rathausgasse 23 Gegr. 1870

empfiehlt

feinste frz. Poularden

prima Puter

Weihnachts-Gänse sehr schöne Ware

frisches Reh — schwere Hasen

Fasanen, Haselhühner, Schnepfen

in alt bekannter Güte.

Kleinformel

Klub-, Rauch-, Spiel- und Beisatzische, Palm- und
Büstenständer, Etagieren und Staffeleien, Kinderpulte,
Blumenkrippen, Dielen- und Verandamöbel in Poddig-
rohr und Raffiaflecht, Flurgarderoben, empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen

Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik

Bonn, Sürst 3. Fernruf 1608.

Gebr. Handläge

zu kaufen gesucht. Off. unter

F. Fackel- und Lampenstiele

Willh. Streck, Bonn.

Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Prima
Chris baum-
Lichter
nicht
tropfend
empfiehlt

A. Schneider
7 Wenzelgasse 7

Blütenhonig

eingetroffen
per 1 Pfund-Glas M. 1.20

Honigkuchen

Sanitätsware

aus reinem Weizenbrot, mit

und ohne Schokolade, empfiehlt

seine feine

Wine seit 50 Jahren

rühmlichst bekannten

Honig-Krauter-Bonbons

frisches Mineral-Quellen

und Heilkräuter

Eier-Creme

Advocaat

keine Qualität

per 1/2 Liter M. 1.10

Friedrichsdorfer

Zwieback

Dieser Zwieback ist ärgst.

empfohlen für Kinder, Kranke, Ma-

genleidende u. Kranke, v. Paf.

12 Stück zu 20 Pfg.

Deutscher

Medizinal-

Cognac

nach Analyse Reinheit garan-

tiert, hoch Qual., per M. 1.75

3.50, 4 M. 1.80, sowie

in jedem kleineren Quantum

Weißwein

per Liter 1 Mark

Rotwein

v. Liter 1 M. in vorz. Qual.

Koch-Madeira

sowie in jed. kleineren Quant.

v. Lit. M. 2 empfiehlt in Lit.

Himbeer-Sirup

garantiert reiner Fruchtstoff

per Liter M. 1.20 empfiehlt

in jed. kleineren Quant.

Wein-Trester-

Braunwein

per Lit. M. 1.60 u. M. 2.10,

empfiehlt in Flaschen, sowie in

jedem kleineren Quantum

Nordhäuser

Korn-Braunwein

per Liter M. 1.20

Münsterländer Korn

per Liter M. 1.40

Edel-Korn

per Liter M. 1.60

Elmendorfer Korn

per Liter M. 1.80

Gehder-Korn

per Liter M. 2.50

Magerfleisch

alten Korn, v. Flug M. 1.15

Dornkeat

feinsten Korn-Gewerbe, per M.

M. 1.80

Steinhäger, Urkölnig

per Liter M. 1.75

empfiehlt alles in Flaschen so-

wie ausgemessen in jedem klei-

neren Quantum

Frs. Jos. Müller

Wohnstr. 18. Fernsprecher 712.

Herren-Handkoffer

ca 50:30 cm groß, unterbaiten,

zu kaufen gesucht. Off. m. Br.

unter Nr. 3. G. an die Exped.